

**Allgeier SE,**

**München**

**Jahresabschluss und Lagebericht**

**zum**

**31. Dezember 2013**

**Allgeier SE,  
München**

**Bilanz zum 31. Dezember 2013**

A K T I V A	EUR	31.12.2013 <u>EUR</u>	31.12.2012 <u>EUR</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		43.820,67	52.343,49
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	735.139,64		776.181,88
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	<u>53.966,51</u>	789.106,15	<u>63.938,05</u>
		<u>789.106,15</u>	<u>840.119,93</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	66.239.317,03		66.119.317,03
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	56.947.171,01		48.570.331,26
3. Beteiligungen	12.500,00		0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>1.162.076,39</u>		<u>0,00</u>
		<u>124.361.064,43</u>	<u>114.689.648,29</u>
		<u>125.193.991,25</u>	<u>115.582.111,71</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.815.044,37		70.145.502,89
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.040,00		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.619.097,92</u>		<u>289.713,35</u>
		<u>65.453.182,29</u>	<u>70.435.216,24</u>
II. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		<u>2.690.613,80</u>	<u>4.957.074,05</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		<u>11.585.217,87</u>	<u>8.644.863,45</u>
		<u>79.729.013,96</u>	<u>84.037.153,74</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<u>578.502,00</u>	<u>808.942,56</u>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>			
		<u>143.093,64</u>	<u>172.093,88</u>
		<u>205.644.600,85</u>	<u>200.600.301,89</u>



**Allgeier SE,**  
**München**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013**

	2013		2012
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		732.008,33	430.546,07
2. sonstige betriebliche Erträge		479.989,27	193.559,30
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 58,95 (i.Vj.: EUR 0,00)			
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.075.581,24		1.986.320,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>68.848,69</u>		<u>51.914,68</u>
- davon für Altersversorgung EUR 4.626,85 (i.Vj.: EUR 0,00)			
		<u>2.144.429,93</u>	<u>2.038.234,77</u>
4. Abschreibungen			
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		75.320,55	78.774,33
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		4.805.739,83	4.724.648,42
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 124.436,04 (i.Vj.: EUR 0,00)			
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		0,00	5.031.216,66
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme		1.355.535,15	969.090,96
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.117.731,84	1.365.923,40
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.117.731,84 (i.Vj.: EUR 1.365.923,40)			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.476.717,29	3.408.317,80
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.200.003,22 (i.Vj.: EUR 3.027.411,84)			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		31.006,98	18.166,31
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.578.819,88	2.635.705,24
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 350.651,49 (i.Vj.: EUR 251.388,89)			
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<u><b>-4.184.405,59</b></u>	<u><b>-35.056,80</b></u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		95.624,56	1.259.209,98
- davon aus der Zuführung aktiver latenter Steuern EUR 29.000,24 (i.Vj.: EUR ./. 172.093,88)			
14. sonstige Steuern		<u>77.307,30</u>	<u>10.349,56</u>
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>		<u><b>-4.357.337,45</b></u>	<u><b>-1.304.616,34</b></u>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>31.739.199,78</u>	<u>37.227.528,12</u>
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<u><b>27.381.862,33</b></u>	<u><b>35.922.911,78</b></u>

Allgeier SE, München  
Wehrlestraße 12, 81679 München, Deutschland  
Anhang für das Geschäftsjahr 2013

## **1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Allgeier SE hat den Sitz in München und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht München unter HRB 198543.

Der Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen sowie die Zusammenarbeit mit, Finanzierung von, Erbringung von Beratungs- und anderen Dienstleistungen für und Management von anderen Gesellschaften und Unternehmen, insbesondere im Technologiebereich und damit verwandten Bereichen.

Als kapitalmarktorientierte Gesellschaft gemäß § 264d HGB fällt die Gesellschaft aufgrund des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB in die Klasse der großen Kapitalgesellschaften. Der handelsrechtliche Jahresabschluss (Einzelabschluss) zum 31. Dezember 2013 ist unter Beachtung der Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften, der Satzung und des AktG aufgestellt worden. Zur Klarheit der Darstellung werden die nach den gesetzlichen Vorschriften zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, im Anhang aufgeführt. Freiwillige Angaben, die über die gesetzlich erforderlichen Angaben im Anhang hinausgehen, werden abweichend vom Vorjahr nicht aufgeführt.

## **2. Bilanzierung und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert fortgeführt.

Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis (gleichzeitig Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB) erfolgen entsprechend den nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften aufgestellten Einzelabschlüssen und sind in der Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

## **2.1 Anlagevermögen**

### **2.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben.

### **2.1.2 Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten - bei abnutzbaren Gegenständen abzüglich planmäßiger Abschreibungen - bzw. mit dem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, welche für bewegliche Sachanlagen zwischen 3 und 10 Jahren liegen, linear vorgenommen.

Für Gebäude wird eine Nutzungsdauer von 50 Jahren zugrunde gelegt.

### **2.1.3 Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung.

## **2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert gem. § 253 Abs. 4 HGB bilanziert.

## **2.3 Sonstige Wertpapiere**

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit Anschaffungskosten angesetzt. Soweit sich aus einem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis zum Stichtag 31.12.2013 ein niedrigerer Wert ergibt, werden Abschreibungen auf diesen Wert vorgenommen.

## **2.4 Kassenbestand/Guthaben bei Kreditinstituten**

Liquide Mittel werden mit dem Nennwert ausgewiesen. Auf fremde Währung lautende Guthaben werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

## **2.5 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

## **2.6 Aktive latente Steuern**

Die aktiven latenten Steuern sind mit einem Ertragsteuersatz von 30,5% der temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen angesetzt.

## **2.7 Rückstellungen**

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst worden.

## **2.8 Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## **3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

### **3.1. Anlagevermögen**

Die Gliederung und Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

#### **3.1.1 Finanzanlagen**

Bei den Ausleihungen handelt es sich um ausgereichte Darlehen an verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

## 3.2 Umlaufvermögen

### 3.2.1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 632 T€ (Vj. 345 T€).

### 3.2.2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 19 T€ (Vj. 0 T€).

## 3.3 Eigenkapital

### 3.3.1 Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2013 9.071.500,00 € (Vorjahr 9.071.500 €). Es ist eingeteilt in 9.071.500 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Zum 31. Dezember 2013 stellt es sich wie folgt dar:

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Rechnerischer Nennwert je Stückaktie	€ 1,00	€ 1,00
Aktienkurs (30. Dezember 2013) (Vj. 28. Dezember 2012)	€ 15,62	€ 10,05

#### Genehmigtes Kapital:

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 ermächtigt, das Grundkapital der Allgeier SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16. Juni 2015 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.267.875,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- (a) bei einer Bezugsrechtsemission für aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehende Spitzenbeträge,
- (b) für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb im Interesse der Gesellschaft liegt,

- (c) für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage für einen Anteil am genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt 453.575,00 €, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2011 ermächtigt, das Grundkapital der Allgeier SE mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Juni 2016 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.267.875,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.267.875 neuer Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- (a) bei einer Bezugsrechtsemission für aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehende Spitzenbeträge,
- (b) für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb im Interesse der Gesellschaft liegt,
- (c) für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage für einen Anteil am genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt 453.575,00 €, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2013 von der erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I oder des Genehmigten Kapitals II keinen Gebrauch gemacht.

#### Bedingtes Kapital:

Das Grundkapital der Allgeier SE ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2013 um 3.500.000 €, durch Ausgabe von bis zu 3.500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Das Bedingte Kapital 2013 dient der Bedienung von Wandel-, Options- und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder einem Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, bis zum 17. Juni 2018 auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 18. Juni 2013 ausgegeben werden können. Die Allgeier SE hat bislang keine entsprechenden Wandlungs- und Optionsrechte ausgegeben.

Das Grundkapital der Allgeier SE ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 um 750.000 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010). Das Bedingte Kapital 2010 dient der Bedienung von Optionsrechten gemäß dem Aktienoptionsplan 2010, die von der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2015 ausgegeben werden können. Die Allgeier SE hat im

November 2012 160.000 Optionsrechte an zwei Mitarbeiter und 300.000 Optionsrechte an die Vorstände ausgegeben.

### Eigene Anteile

Der Nennbetrag von erworbenen eigenen Anteilen ist in einer Vorspalte offen von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt worden. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den Gewinnrücklagen verrechnet worden.

Die Hauptversammlung der Allgeier SE vom 17. Juni 2010 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 16. Juni 2015 eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 907.150 Stück Aktien (10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals) mit der Maßgabe zu erwerben, dass auf diese zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, nicht mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Am 18.06.2013 hat der Vorstand ein Aktienrückkaufprogramm mit folgenden Eckpunkten beschlossen:

- Volumen von bis zu 200.000 Stückaktien (2,24% des Grundkapitals)
- Erwerb über die Börse
- Durchführung durch eine Bank, die die Erwerbe selbständig und unabhängig unter Vorgabe eines maximalen Kaufkurses tätigt
- Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes und des Wertpapiergesetzes (insbesondere § 20a WpHG und der Verordnung EG Nr. 2273/2003)
- Ende des Programms 31. Dezember 2013.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden 42.503 Stück (Vj. 73.539 Stück) eigene Aktien erworben. Der Aktienerwerb erfolgte vor dem Hintergrund schnell, flexibel und kostengünstig bei dem Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen handeln zu können

Im Dezember 2013 wurden 500.000 Stück eigene Aktien zu einem Preis von 15,30 € und einem gesamten Transaktionsvolumen von 7.650 T€ veräußert. Die Aktienveräußerung erfolgte vor dem Hintergrund der weiteren Stärkung der Kapitalstruktur und dient allgemeinen Unternehmenszwecken.

Der Aktienbestand von eigenen Aktien veränderte sich auf insgesamt 190.162 Stück und wird in folgender Tabelle dargestellt. Im Jahr 2013 wurden eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 12,85 € erworben, der Durchschnittskurs im Jahr 2012 betrug 10,34 €.

Der Bestand an eigenen Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>Stück</u>	<u>Durchschnittlicher Kurs</u>	<u>Anteil am Grundkapital</u>
Bestand am 01.01.2013	647.659		7,14%
Erwerb Juli	33.668	12,56	0,37%
Erwerb August	2.100	13,88	0,02%
Erwerb September	6.735	13,99	0,07%
Abgang Dezember	-500.000	15,30	5,51%
<hr/>			
Bestand am 31.12.2013	<u>190.162</u>		<u>2,10%</u>

Die Allgeier SE hat für die zum 31. Dezember 2013 gehaltenen eigenen Aktien 1.546 T€ bezahlt. Bei Bewertung der Aktien mit dem Stichtagskurs am 31. Dezember 2013 (Schlusskurs zum 30. Dezember 2013 im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse) von 15,62 € je Aktie errechnet sich ein Zeitwert von insgesamt 2.970 T€ und damit eine in den eigenen Aktien enthaltene stille Reserve von 1.424 T€. Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 entfällt auf die eigenen Aktien ein Anteil am Grundkapital von 2,10% (Vj. 7,14%).

### 3.3.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2013 14.912 T€ (Vj. 11.329 T€).

Im Geschäftsjahr wurden 3.583 T€ in die Kapitalrücklage im Zusammenhang mit der Veräußerung eigener Anteile eingestellt.

### 3.3.3 Gewinnrücklagen / Bilanzgewinn

Die gesetzlichen Rücklage in Höhe von 102 T€ blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Bilanzgewinn von 27.382 T€ ermittelt sich wie folgt:

	2013	2012
Jahresüberschuss/-Verlust	-4.357.337,45	-1.304.616,34
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	31.739.199,78	37.227.528,12
Bilanzgewinn	<u>27.381.862,33</u>	<u>35.922.911,78</u>

Die Hauptversammlung der Allgeier SE vom 18. Juni 2013 beschloss eine Gewinnausschüttung von 0,50 € je Aktie. Es waren 8.367.424 Stück Aktien dividendenberechtigt. Der Gesamtbetrag der Ausschüttung betrug 4.184 T€ (Vj. 4.192 T€), der verbleibende Betrag des Bilanzgewinns wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

### 3.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Kosten für die Hauptversammlung und den Geschäftsbericht, Tantiemen für Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Erstellung und Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss. Weiter wurden Drohverlustrückstellungen für negative Marktwerte aus Devisentermingeschäften gebildet.

### 3.5 Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sind nachstehendem Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 (VJ 0,00)	61.000.000,00 (VJ 61.000.000,00)	9.000.000,00 (VJ 9.000.000,00)	70.000.000,00 (VJ 70.000.000,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	421.600,82 (VJ 320.388,33)	0,00 (VJ 0,00)	0,00 (VJ 0,00)	421.600,82 (VJ.320.388,33)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.112.062,53 (VJ 8.679.607,95)	0,00 (VJ 0,00)	0,00 (VJ 0,00)	15.112.062,53 (VJ 8.679.607,95)
sonstige Verbindlichkeiten	3.918.366,23 (VJ 3.216.405,51)	0,00 (VJ 0,00)	0,00 (VJ 0,00)	3.918.366,23 (VJ 3.216.405,51)
<b>Summe</b>	<b>19.452.029,58</b> <b>(VJ 12.216.401,79)</b>	<b>61.000.000,00</b> <b>(VJ 61.000.000,00)</b>	<b>9.000.000,00</b> <b>(VJ 9.000.000,00)</b>	<b>89.452.029,58</b> <b>(VJ 82.216.401,79)</b>

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 249.798,41 € (Vj. 520.840,90 €) enthalten.

#### **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gliederung der Gewinn-und-Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

##### **4.1 Umsatzerlöse**

Die Allgeier SE hat Umsatzerlöse aus Beratungsleistungen in Höhe von 732 T€ (Vj. 430 T€) an Konzernunternehmen erzielt.

##### **4.2. Periodenfremde Aufwendungen**

In den Ertragssteuern sind periodenfremde Aufwendungen für Ertragssteuern aus Betriebsprüfungen in Höhe von 246 T€ (Vj 121 T€) erfasst.

#### **5. Angaben zu latenten Steuern**

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz, von der Möglichkeit, einen saldierten Aktiv-Posten für latente Steuerbeträge zu bilden, wurde Gebrauch gemacht.

Die Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz haben insbesondere die Ursache in Konzernunternehmen, welche über eine Ergebnisabführung mit der Allgeier SE in einem steuerlichen Organschaftsverhältnis stehen.

Die aktiven latenten Steuern beruhen insbesondere auf nachfolgenden Differenzen:

- Buchwertunterschiede bei Sachanlagen,
- Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht und Drohverluste.

Die passiven latenten Steuern aus Währungsdifferenzen wurden mit den aktiven latenten Steuern verrechnet.

In Höhe der aktiven latenten Steuern von 143.093,64 € (Vj. 172.093,88 €) ergibt sich eine Ausschüttungssperre.

## **6. Haftungsverhältnisse**

Haftungsverhältnisse i.S.v. § 251 HGB bestehen aus der Verpfändung einer Termineinlage in Höhe von 9 T€, davon in Höhe von 4 T€ aus der Übernahme einer Mietbürgschaft für die Cube Management GmbH. Die Allgeier SE garantiert den Verkäufern der Nagarro Gruppe die Kaufpreiszahlung bis zu einem Höchstbetrag von 10 Mio. US-Dollar. Zur Sicherung einer Darlehensforderung einer Bank aus der Gewährung eines Darlehens an eine Tochtergesellschaft hat die Allgeier SE eine selbstschuldnerische Höchstbetrags-Bürgschaft bis zu US-Dollar 10.000.000 übernommen. Außerdem besteht eine Höchstbetrags-Bürgschaft über 500 T€ zu Gunsten der Softcon AG. Weiter haftet die Allgeier SE gesamtschuldnerisch für ein Darlehen in Höhe von 877 T€ der Allgeier IT Solutions GmbH.

Mit der Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da in der Gruppe intakte Finanzierungs- und Ertrags-Strukturen bestehen, die die Erfüllung der Verbindlichkeiten durch die betreffenden Gruppengesellschaften sicherstellen.

## **7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Am Abschlussstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 112 T€ (Vorjahr 211 T€) aus Kfz-Leasing Verträgen mit einer maximalen Laufzeit bis Januar 2016 sowie in Höhe von 79 T€ (Vorjahr 76 T€), aus einem Raummietvertrag (Nettomiete) mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Quartalsende sowie in Höhe von 250 T€ (Vorjahr 250 T€) aus einem Sponsoringvertrag. Die außerbilanziellen Verpflichtungen dienen insbesondere dem Zweck positiver Liquiditätsvorteile und Imagegewinn.

## **8. Sonstige Angaben**

### **8.1 Angabe nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Die Lantano Beteiligungen GmbH hat uns gem. § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Allgeier SE, München, Deutschland, ISIN: DE 0005086300, WKN 508630 am 22. August 2008 die Schwelle von 25% der Stimmrechte überschritten hat und 25,02% (2.269.320 Stimmrechte) betrug.

Die Allgeier SE teilt gem. § 26 Abs.1 Satz 2 WpHG mit, dass ihr Anteil an eigenen Aktien am 19.10.2009 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,01% (das entspricht 454.917 Stimmrechten) betrug.

Herr Detlef Dinsel, Deutschland, hat uns gem. § 21 Abs. 1 WpHG am 29. März 2010 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Allgeier SE, München, Deutschland, ISIN: DE 0005086300, WKN 508630 am 29. März 2010 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und

nunmehr 10,01% (das entspricht 908.092 Stimmrechten) beträgt. Herrn Dinsel sind gem. § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG 1,21% der Stimmrechte zuzurechnen.

Die LRI Invest S.A., Munsbach, Luxemburg, hat uns gem. § 21 Abs.1 WpHG am 14.04.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Allgeier SE, München, Deutschland, ISIN: DE 0005086300, WKN 508630 am 12.04.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,76% (das entspricht 250.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland, hat uns gem. § 21 Abs.1 WpHG am 14.04.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Allgeier SE, München, Deutschland, ISIN: DE 0005086300, WKN 508630 am 12.04.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,78% (das entspricht 252.500 Stimmrechten) betragen hat. 2,76% der Stimmrechte (das entspricht 250.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs.1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen, Deutschland, hat uns gem. § 21 Abs.1 WpHG am 14.04.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Allgeier SE, München, Deutschland, ISIN: DE 0005086300, WKN 508630 am 12.04.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,76% (das entspricht 250.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.12.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Allgeier SE, München, Deutschland, ISIN: DE 0005086300, WKN 508630 am 07.12.2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01% (das entspricht 272.900 Stimmrechten) betragen hat. 2,98% der Stimmrechte (das entspricht 270.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Lantano Zweite Beteiligungen GmbH, München, Deutschland hat uns gem. § 21 Abs.1 WpHG am 08.11.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Allgeier SE, München, Deutschland, am 06.11.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%,15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,11% (2.277.720 Stimmrechte) betragen hat.

Frau Dr. Christa Kleine-Dürschmidt, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.10.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALLGEIER SE, München, Deutschland am 24.10.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 29,99% (das entspricht 2.720.822 Stimmrechten) betragen hat. 27,57% der Stimmrechte (das entspricht 2.500.820 Stimmrechten) sind Frau Kleine-Dürschmidt gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Lantano Beteiligungen GmbH zuzurechnen.

Frau Laura Maximiliane Dürschmidt, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.10.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALLGEIER SE, München, Deutschland am 24.10.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 27,57% (das entspricht 2.500.820 Stimmrechten)

betragen hat. 27,57% der Stimmrechte (das entspricht 2.500.820 Stimmrechten) sind Frau Dürschmidt gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Lantano Beteiligungen GmbH zuzurechnen.

Frau Linda Viktoria Dürschmidt, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.10.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALLGEIER SE, München, Deutschland am 24.10.2012 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 27,57% (das entspricht 2.500.920 Stimmrechten) betragen hat. 27,57% der Stimmrechte (das entspricht 2.500.820 Stimmrechten) sind Frau Dürschmidt gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Lantano Beteiligungen GmbH zuzurechnen.

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland, hat uns gem. § 21 Abs.1 WpHG am 25.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Allgeier SE, München, Deutschland, ISIN: DE 0005086300, WKN 508630 am 24.01.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,96% (das entspricht 269.000 Stimmrechten) betragen hat. 2,93% der Stimmrechte (das entspricht 266.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs.1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Allgeier SE, München, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.12.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALLGEIER SE, München, Deutschland am 11.12.2013 die Schwelle von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,72% (das entspricht 246.579 Stimmrechten) betragen hat. 12.12.2013.

## **8.2 Arbeitnehmer (Angestellte)**

Im Durchschnitt ergibt sich eine Beschäftigung von 5 Angestellten und einer Teilzeitkraft.

### 8.3 Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die LOHR+COMPANY GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat im Jahr 2013 folgende Leistungen erbracht:

a. Abschlussprüferleistungen:	T€ 12 Einzelabschluss
	T€ 110 Konzernabschluss
b. Andere Bestätigungsleitungen:	T€ 2
c. Steuerberatungsleistung:	T€ 51
d. Sonstige Leistungen:	T€ 8

### 8.4 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Jahr 2013 an:

- Herr Detlef Dinsel, (Vorsitzender), Geschäftsführer IK Investment Partners GmbH, Hamburg, Dipl.-Ing./MBA, Hamburg
- Herr Thies Eggers, (stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer, Pullach
- Herr Christian Eggenberger, Geschäftsführender Gesellschafter der CHE Consulting GmbH, Dipl.Kfm., Binningen/Schweiz

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2013 Bezüge von insgesamt 435T€ (Vj. 433 T€) erhalten. Darin enthalten ist eine Rückstellung für eine variable Vergütung in Höhe von 327 T€ (Vj. 327 T€), die im Geschäftsjahr 2014 zur Auszahlung kommt. Weiterhin wurden Beratungsleistungen durch Aufsichtsratsmitglieder in Höhe von 3 T€ (Vj. 3 T€) erbracht.

Am 31. Dezember 2013 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats mittelbar und unmittelbar 1.264.993 Stück Aktien der Allgeier SE.

Angabe zu den weiteren Aufsichtsrats- bzw. Verwaltungsratsstätigkeiten im Geschäftsjahr 2013:

Herr Detlef Dinsel

Aufsichtsratsvorsitzender: Sport Group GmbH, Burgheim  
Schenck Process GmbH, Darmstadt (Stellvertreter)  
Hansa-Werke AG, Stuttgart  
Agros Nova S.p.r.o, Warschau

Aufsichtsratsmitglied: Minimax GmbH, Bad Oldesloe  
GHD GesundheitsDienst Deutschland GmbH,  
Ahrensburg

Präsident des Verwaltungsrates:	KWC, Aarau, Schweiz (VR Präsident)
Verwaltungsratsmitglied:	IK Investment Partners S.A.R.L., Luxemburg IK Investment Partners Ltd., London/Großbritannien Axtone S.p.r.o., Kanczuga, Polen (Vorsitzender)
Herr Thies Eggers	
Aufsichtsratsvorsitzender:	Bayerische Gewerbebau AG, München
Aufsichtsratsmitglied:	DIBAG Industriebau AG, München (bis 31.05.2013) Plenum AG, Frankfurt, Corona Equity Partner AG, Grünwald ( bis 04.07.2013) Allgeier Management AG, München Allgeier Nagarro Holding AG, München
Herr Christian Eggenberger	
Aufsichtsratsmitglied:	Allgeier IT Solutions AG, München
Präsident des Verwaltungsrates:	BSR & Partner AG, Zug/Schweiz Focus Discount AG, (Schweiz) IDALEG AG, (Schweiz)
Mitglied des Verwaltungsrats:	Clamatopo Holding AG, Flurlingen (Schweiz)

## 8.5 Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Jahr 2013 an:

- Herr Carl Georg Dürschmidt, nach AktG verantwortlicher Vorstand, Dipl.-Betriebswirt, Kaufmann, Bad Abbach (Vorsitzender)
- Hubert Rohrer, nach AktG verantwortlicher Vorstand, Kaufmann, Kirchlinteln, (ab 15.10.2013)
- Dr. Marcus Goedsche, nach AktG verantwortlicher Vorstand, Rechtsanwalt, München.

Am 03.03.2014 trat Herr Manas Fuloria, Phd Ingenieur, Gurgaon, Indien in den Vorstand ein.

**Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB**

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2013 insgesamt (ohne Aktienoptionen) 1.643 T€ (Vorjahr 1.724 T€). Die Bezüge beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2013 und sind kurzfristig fällig. Die Bezüge beinhalten eine vom Ergebnis des Konzerns abhängige variable Vergütung, die als Rückstellung bilanziert wurde und nach Billigung des Konzernabschlusses 2013 in 2014 zur Auszahlung kommen wird.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 21. Juni 2011 unterbleibt bis zum 31. Dezember 2015 die Angabe individueller Vorstandsbezüge gemäß § 285 S. 1 Nr. 9 Buchstabe a S. 5 bis 9 HGB.

Am 31.12.2013 hielten die Mitglieder des Vorstands mittelbar oder unmittelbar 2.550.780 Stück Aktien der Allgeier SE.

Angabe zu den Aufsichtsrats- bzw. Verwaltungsratsstätigkeiten:

Herr Carl Georg Dürschmidt

Aufsichtsratsvorsitzender: Allgeier Management AG, München  
Allgeier IT Solutions AG, München  
Softcon AG, München

Aufsichtsratsmitglied: Allgeier Nagarro Holding AG, München

Verwaltungsratsmitglied Allgeier (Schweiz) AG, Thalwil/Schweiz

Beiratsmitglied: U.N.P. Software GmbH, Düsseldorf

Dr. Marcus Goedsche

Aufsichtsratsmitglied: Allgeier Management AG  
Allgeier Experts SE, Wiesbaden  
B+M Informatik AG, Kiel

Beiratsmitglied BSR & Partner AG, Zug/Schweiz  
U.N.P. Software GmbH, Düsseldorf

Verwaltungsratsmitglied Allgeier (Schweiz) AG, Thalwil/Schweiz

Hubert Rohrer

Aufsichtsratsmitglied: b+m Informatik AG, Kiel  
Goetzfried AG, Wiesbaden

Board Member Oxygen Consultancy A.S., Istanbul/Türkei

## 9. Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite dauerhaft zugänglich gemacht.

München, 18. März 2014



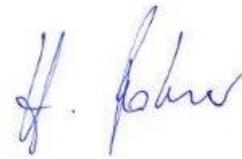
---

Carl Georg Dürschmidt



---

Dr. Marcus Goedsche



---

Hubert Rohrer

**Anlagespiegel der Allgeier SE, München**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>			<u>kumulierte Abschreibungen</u>			<u>Buchwert</u>			
	Stand 1.1.2013 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 1.1.2013 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2012 EUR
<b>I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u></b>										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	119.892,08	6.656,00	0,00	126.548,08	67.548,59	15.178,82	0,00	82.727,41	43.820,67	52.343,49
<b>II. <u>Sachanlagen</u></b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.457.416,47	0,00	0,00	1.457.416,47	681.234,59	41.042,24	0,00	722.276,83	735.139,64	776.181,88
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	183.333,38	9.127,95	0,00	192.461,33	119.395,33	19.099,49	0,00	138.494,82	53.966,51	63.938,05
	<u>1.640.749,85</u>	<u>9.127,95</u>	<u>0,00</u>	<u>1.649.877,80</u>	<u>800.629,92</u>	<u>60.141,73</u>	<u>0,00</u>	<u>860.771,65</u>	<u>789.106,15</u>	<u>840.119,93</u>
<b>III. <u>Finanzanlagen</u></b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	66.182.618,15	145.000,00	25.000,00	66.302.618,15	63.301,12	0,00	0,00	63.301,12	66.239.317,03	66.119.317,03
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	48.570.331,26	8.862.742,53	485.902,78	56.947.171,01	0,00	0,00	0,00	0,00	56.947.171,01	48.570.331,26
3. Beteiligungen	0,00	12.500,00	0,00	12.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.162.076,39	0,00	1.162.076,39	0,00	0,00	0,00	0,00	1.162.076,39	0,00
	<u>114.752.949,41</u>	<u>10.182.318,92</u>	<u>510.902,78</u>	<u>124.424.365,55</u>	<u>63.301,12</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>63.301,12</u>	<u>124.361.064,43</u>	<u>114.689.648,29</u>
	<u>116.513.591,34</u>	<u>10.198.102,87</u>	<u>510.902,78</u>	<u>126.200.791,43</u>	<u>931.479,63</u>	<u>75.320,55</u>	<u>0,00</u>	<u>1.006.800,18</u>	<u>125.193.991,25</u>	<u>115.582.111,71</u>

## Aufstellung der Konzerngesellschaften

Nr. Gesellschaft	Anteil am Kapital 31.12.2013	Eigenkapital 31.12.2013			Jahresergebnis 1.1.2013 - 31.12.2013			Ergebnis- abführungs- vertrag mit	Segment	Offenlegung
		Lokale Währung	Kurs	Euro	Lokale Währung	Kurs	Euro			
1. Allgeier SE, München		114.186.548		114.186.548	-4.357.337		-4.357.337		Übrige	Jahresabschluss und Konzernabschluss im Bundesanzeiger
<u>Unmittelbare Beteiligungen der Allgeier SE:</u>										
2. Allgeier Management AG, München	100,00%	64.226		64.226	-23.320		-23.320		Übrige	Bundesanzeiger
3. Allgeier Group Executives AG, München	100,00%	49.406		49.406	1.720		1.720		Übrige	Bundesanzeiger
4. DL Beteiligungen GmbH, München	100,00%	0		0	0		0		Übrige	Bundesanzeiger
5. Allgeier Middle East Ltd., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00%	10.000		1.978	0		0		Übrige	
6. Allgeier IT Solutions AG, München	100,00%	11.145.441		11.145.441	0		0 (1)	1.	Solutions	
7. Allgeier Experts SE, Wiesbaden	100,00%	35.898.079		35.898.079	4.149.079		4.149.079		Experts	Bundesanzeiger
8. Allgeier Project Solutions GmbH, München	100,00%	18.858.695		18.858.695	-1.736.988		-1.736.988		Projects	Bundesanzeiger
<u>Mittelbare Beteiligungen über abhängige Tochtergesellschaften:</u>										
9. Allgeier IT Solutions GmbH, Bremen	100,00%	3.771.811		3.771.811	1.773.532		1.773.532		Solutions	Bundesanzeiger
10. BSH IT Solutions GmbH, Bremen	100,00%	64.348		64.348	0		0 (1)	9.	Solutions	Bundesanzeiger
11. Allgeier Documents Solutions GmbH, Wien, Österreich	100,00%	128.690		128.690	3.593		3.593		Solutions	
12. b+m Informatik AG, Melsdorf	100,00%	-1.699.063		-1.699.063	607.099		607.099		Solutions	Bundesanzeiger
13. CUBE Management GmbH, München	100,00%	164.719		164.719	15.610		15.610		Solutions	Bundesanzeiger
14. Allgeier Computer B.V., Oosterhout, Niederlande	100,00%	1.560.901		1.560.901	150.962		150.962		Solutions	
15. Allgeier Computer N.V., Zaventem, Belgien	100,00%	129.058		129.058	-394.682		-394.682		Solutions	
16. Allgeier Ltd., Nicosia, Zypern	100,00%	52.829		52.829	-20.444		-20.444		Solutions	
17. Allgeier S.A., Luxemburg	100,00%	-40.076		-40.076	-51.075		-51.075		Solutions	
18. ALLGEIER BİLGİ İŞLEM SİSTEMLERİ DANIŞMANLIK VE TİCARET LİMİTED ŞİRKETİ, Istanbul, Türkei	80,00%	-4.411.692 TRY	2,9436	-1.498.725	-3.442.252 TRY	2,5626	-1.343.250		Solutions	
19. DIDAS Business Services GmbH, Langenfeld	100,00%	5.337.455		5.337.455	987.768		987.768		Solutions	Bundesanzeiger
20. BSR & Partner AG, Zug, Schweiz	100,00%	8.481.433 CHF	1,2256	6.920.116	216.933 CHF	1,2300	176.364		Solutions	
21. Terna Holding GmbH, Innsbruck, Österreich	100,00%	1.767.336		1.767.336	403.904		403.904		Solutions	
22. Terna GmbH Zentrum für Business Software, Innsbruck, Österreich	100,00%	2.374.634		2.374.634	1.518.686		1.518.686		Solutions	
23. Terna AG Zentrum für Business Software, Hünenberg, Schweiz	100,00%	2.033.950 CHF	1,2256	1.659.528	572.796 CHF	1,2300	465.677		Solutions	
24. OPUS Solution AG, Schweiz	100,00%	-149.123 CHF	1,2256	-121.672	-589.212 CHF	1,2298	-479.098		Solutions	
25. Allgeier Schweiz AG, Thalwil, Schweiz	100,00%	5.565.401 CHF	1,2256	4.540.886	315.233 CHF	1,2300	256.281		Solutions	
26. innocate solutions GmbH, Düsseldorf	100,00%	209.844		209.844	9.602		9.602 (3)		Solutions	Bundesanzeiger
27. GEMED Gesellschaft für medizinisches Datenmanagement mbH, Ulm	100,00%	913.206		913.206	79.015		79.015		Solutions	Bundesanzeiger
28. Goetzfried AG, Wiesbaden	100,00%	8.693.880		8.693.880	0		0 (1)	7.	Experts	Bundesanzeiger
29. Goetzfried AG, Allgeier IT Solutions GmbH u.a. GbR, Wiesbaden	100,00%	0		0	0		0		Experts	
30. U.N.P.-Software GmbH, Düsseldorf	100,00%	1.510.230		1.510.230	696.931		696.931		Experts	Bundesanzeiger
31. Xiopia GmbH, Unterföhring	100,00%	1.050.100		1.050.100	0		0 (1)	7.	Experts	Bundesanzeiger
32. WK EDV GmbH, Neuburg a.d. Donau	100,00%	1.169.278		1.169.278	217.945		217.945		Experts	Bundesanzeiger
33. Skytec AG, Oberhaching	100,00%	-67.112		-67.112	-144.870		-144.870		Experts	Bundesanzeiger
34. TOPjects GmbH, München	100,00%	50.000		50.000	0		0 (1)	7.	Experts	Bundesanzeiger
35. tecops personal GmbH, München	100,00%	5.324.975		5.324.975	2.511.618		2.511.618		Experts	Bundesanzeiger
36. Oksijen İnsan Kaynakları Seçme ve Değerlendirme Hizmetleri Anonim Şirketi, Istanbul, Türkei	90,00%	3.368.008 TRY	2,9436	1.144.168	715.749 TRY	2,5626	279.302		Experts	
37. Allgeier Dritte Beteiligungs GmbH, München	100,00%	-203.966		-203.966	-185.954		-185.954		Experts	Bundesanzeiger
38. Softcon MBO GmbH, München	100,00%	98.262		98.262	389.855		389.855		Projects	Bundesanzeiger
39. SOFTCON AG, München	100,00%	11.107.904		11.107.904	0		0 (1)	38.	Projects	Bundesanzeiger
40. SOFTCON IT Service S.r.l., Timisoara, Rumänien	100,00%	1.525.593 LEI	4,4594	342.105	-38.722 LEI	4,4111	-8.778		Projects	
41. mgm technology partners GmbH, München	80,00%	3.675.420		3.675.420	1.029.956		1.029.956		Projects	Bundesanzeiger
42. mgm technology partners s.a.r.l., Grenoble, Frankreich	80,00%	263.235		263.235	138.155		138.155		Projects	
43. mgm technology partners s.r.o., Prag, Tschechien	80,00%	56.871.814 CZK	27,4003	2.075.591	10.061.012 CZK	26,0045	386.895		Projects	
44. MGM Consulting Partners GmbH, Hamburg	56,00%	594.495		594.495	383.149		383.149		Projects	Bundesanzeiger
45. Allgeier Project MBO GmbH, München	100,00%	23.348		23.348	-753		-753		Projects	Bundesanzeiger
46. Allgeier Global Services Asia Pte. Ltd., Singapore	100,00%	56.660 SGD	1,7458	32.454	-38.140 SGD	1,6671	-22.879		Projects	
47. Allgeier Nagarro Holding AG, München	100,00%	21.086.324		21.086.324	-342.461		-342.461		Projects	Bundesanzeiger
48. Nagarro Inc., San Jose, USA	100,00%	2.782.514 USD	1,3804	2.015.743	1.434.330 USD	1,3302	1.078.318		Projects	
49. Nagarro Software Pvt. Ltd., Gurgaon, Indien	100,00%	827.454.695 INR	84,1266	9.835.832	201.953.822 INR	78,3455	2.577.735 (2)		Projects	
50. Nagarro Software Jaipur Pvt. Ltd., Jaipur, Indien	100,00%	29.439.501 INR	85,0386	346.190	-5.279.383 INR	78,3455	-67.386 (2)		Projects	
51. Nagarro Software GmbH, Frankfurt	100,00%	775.081		775.081	403.456		403.456		Projects	Bundesanzeiger
52. Nagarro Software AB, Stockholm, Schweden	100,00%	4.502.225 SEK	8,9225	504.592	1.630.589 SEK	8,6605	188.278		Projects	
53. Nagarro Software S.A., Monterrey, Mexiko	100,00%	-4.176.952 MXN	17,9850	-232.246	-1.845.197 MXN	17,0634	-108.138		Projects	
54. Nagarro Austria GmbH, Österreich	100,00%	18.235		18.235	-31.765		-31.765		Projects	
55. Synchronization Inc., San Jose, USA	100,00%	38.072 USD	1,3766	27.657	8.396 USD	1,3302	6.312		Projects	
56. Koolseek Inc., San Jose, USA	100,00%	100 USD	1,3765	73	0 USD		0		Projects	
<u>Nach der At-equity-Methode konsolidierte Unternehmen:</u>										
57. GDE Holding GmbH, München	50,00%	-11.578		-11.578	-36.578		-36.578			Bundesanzeiger
58. German Doctors Exchange GmbH, Bonn	45,00%	-300.787		-300.787	-562.033		-562.033			Bundesanzeiger

(1) Nach Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme

(2) Als-Ob Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 1.1.2013-31.12.2013

(3) Jahresergebnis 1.7.2013-31.12.2013

## Allgeier SE, München

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

#### **Wirtschaftliches Umfeld**

##### *Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen*

Für Allgeier stellt der deutsche Wirtschaftsraum trotz der fortschreitenden Internationalisierung der Geschäftstätigkeit mit 80 Prozent des Gesamtumsatzes weiterhin den wichtigsten Markt dar, gefolgt von der Schweiz mit 6 Prozent und den USA mit 5 Prozent des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr 2013. Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2013 laut Statistischem Bundesamt ein Wachstum von lediglich 0,4 Prozent, nachdem das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2012 eine Steigerung von 0,7 Prozent und 2011 von 3,3 Prozent hatte aufweisen können. Nach einer Schwächephase im Winterhalbjahr 2012/2013 befindet sich die deutsche Wirtschaft nach Einschätzung der Bundesregierung aus dem Frühjahr 2014 nun auf einem stabilen Erholungskurs. Auch das weltwirtschaftliche Umfeld hat sich im Verlauf des Jahres 2013 aufgehellt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) berichtet für 2013 eine Steigerung des Welt-BIP von 2,9 Prozent.

In der Schweiz, für Allgeier mit einem Umsatzanteil von 6 Prozent zweitwichtigster Markt, kommt es den OECD-Projektionen zur Folge unter dem positiven Einfluss der Auslandsnachfrage zu einer steten Belebung des Wirtschaftswachstums. Wichtigste Triebfeder der Expansion bleiben die hohen Verbraucherausgaben. Die OECD rechnet mit einem Wachstum des BIP von 2,2 Prozent im Jahr 2014 nach 1,9 Prozent im Jahr 2013.

In den Vereinigten Staaten, mit 5 Prozent der Gesamtumsätze der weltweit drittwichtigste Markt für die Allgeier Gruppe, war das Wirtschaftswachstum 2013 mäßig, um aber in den Jahren 2014 und 2015 Schwung aufzunehmen. Faktoren wie der fortdauernde steuerliche Abschwung und das niedrige Verbraucher- und Unternehmervertrauen haben laut OECD einen starken Gegenwind erzeugt, der sich aber 2014 verringern wird. Die allmähliche Erholung am Arbeitsmarkt, der Abbau von und Gewinne in Unternehmenspreisen werden den Konsum stärken und Investitionen im Immobilienbereich unterstützen. Nach einem Wachstum von 1,7 Prozent in 2013, rechnet die OECD für die US-amerikanische Wirtschaft mit einem Zuwachs von 2,9 Prozent im Jahr 2014.

In Österreich, mit 2 Prozent des Gesamtumsatzes ebenfalls ein wichtiger Markt der Allgeier Gruppe, zeichnet sich eine mäßige, aber stete Erholung ab. Nach OECD-Projektionen wird sich das Wachstum der Exportmärkte beleben und unter dem Einfluss einer Steigerung des Vertrauens und weiterhin grundsätzlich günstiger Finanzierungsbedingungen auf die privaten Investitionen ausstrahlen. Nach der OECD-Prognose soll das österreichische BIP im Jahr 2014 um 1,7 Prozent wachsen (2013: 0,4 Prozent).

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Lage auf den Kernmärkten der Allgeier Gruppe zwar weiterhin von den Auswirkungen der europäischen Schuldenkrise bzw. der konjunkturellen Schwäche insbesondere in einigen Ländern der Eurozone geprägt ist. Zugleich gibt uns aber die fortdauernde Erholung in den wichtigsten Märkten der Allgeier Gesellschaften und das gegenüber der Eurozone überdurchschnittliche Wachstum dieser Märkte Anlass für verhaltenen Optimismus.

## ***Stabile branchenbezogene Rahmenbedingungen***

Die ITK-Gesamtbranche (Informationstechnik, Telekommunikation und Consumer Electronics) schrumpfte 2013 leicht. Der Branchenverband BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien) geht in einer aktuellen Erhebung aus dem März 2014 von einem leichten Rückgang des Umsatzes mit Produkten und Diensten der Gesamtbranche um 0,5 Prozent auf 150,8 Mrd. Euro aus. Dafür verantwortlich sind der starke Rückgang im Markt für Consumer Electronics (-14,8 Prozent) sowie das leichte Schrumpfen (-0,1 Prozent) des Telekommunikationsmarkts. Demgegenüber verzeichnete der für Allgeier relevante Markt für Informationstechnik laut BITKOM 2013 ein Wachstum von 1,5 Prozent auf 74,2 Milliarden Euro. Damit wuchs die IT-Branche auch im zurückliegenden Jahr stärker als die Gesamtwirtschaft. Eine deutlich überdurchschnittliche Steigerung weist das Geschäft mit Software auf, das im abgelaufenen Jahr um 4,9 Prozent auf 18,1 Milliarden Euro gewachsen ist. Auch die Umsätze mit IT-Services wie Beratung und Outsourcing verzeichneten eine Steigerung um 1,6 Prozent auf 35,3 Milliarden Euro. Schwächer entwickelte sich der Markt für IT-Hardware, der im zurückliegenden Jahr um 1,4 Prozent auf 20,7 Milliarden Euro zurückging.

## **Struktur und Geschäftsgrundlage**

Nachfolgendes Organigramm gibt einen Überblick über die vereinfachte gesellschaftliche Beteiligungsstruktur per 31.12.2013:

<b>ALLGEIER, MÜNCHEN</b>		
<b>SOLUTIONS</b>	<b>EXPERTS</b>	<b>PROJECTS</b>
Allgeier IT Solutions Gruppe Bremen	Goetzfried Wiesbaden	mgm technology partners Gruppe München
Allgeier Benelux Gruppe Niederlande & Belgien	Oxygen Istanbul, Türkei	Nagarro Gruppe San José, USA
Allgeier Türkei Istanbul, Türkei	tecops München	Softcon Gruppe München
BSR Hünenberg, Schweiz	TOPjects München	
GEMED Ulm	U.N.P.-Software Düsseldorf	
Terna Gruppe Innsbruck, Österreich	Xiopia Gruppe München	
Allgeier Schweiz Thalwil, Schweiz		
Innocate Düsseldorf		
DIDAS Langenfeld*		

\*zur Veräußerung stehendes Geschäft

Die wirtschaftliche Lage der Allgeier SE ist durch diejenige ihrer Tochtergesellschaften geprägt, deren Erträge in der Regel durch Ergebnisabführungsverträge oder über Gewinnausschüttungsbeschlüsse als Beteiligungserträge von der Allgeier SE vereinnahmt werden. Die Allgeier SE nimmt im Verhältnis zu ihren Tochterunternehmen eine Finanzierungsfunktion ein, indem sie für Akquisitionen Ausleihungen an Tochtergesellschaften erbringt.

Darüber hinaus obliegt der Allgeier SE die Führung und Strategieentwicklung der Geschäftsbereiche des Konzerns. Die Trennung der Führung von Holding und Tochterunternehmen ermöglicht der Holding eine schlanke Struktur. Die Holding beschäftigte Ende 2013 drei Vorstände, fünf Angestellte und eine Teilzeitkraft. Ferner wurde die Holding von der Tochtergesellschaft Allgeier Management AG unterstützt, in der fünf weitere Personen tätig sind.

Wesentliche Aufgabenschwerpunkte der Holding waren im Geschäftsjahr 2013:

Der Allgeier SE obliegt die Führung und Strategieentwicklung der Geschäftsbereiche des Konzerns.

- Koordination und organisatorische Strukturierung der Gruppe,
- Organisation der Finanzen und Finanzierung der weiteren Konzernentwicklung,
- Strategische Ausrichtung und laufende Strategieüberprüfung des Konzerns, der Segmente sowie der Beteiligungsunternehmen unter der Maßgabe einer wertorientierten Unternehmensentwicklung,
- Identifikation, Ansprache und Prüfung von potenziell geeigneten weiteren Beteiligungen im In- und Ausland basierend auf der Konzernstrategie,
- Verhandlung und Durchführung der Erwerbe von Unternehmen und Beteiligungen,
- Controlling, Risikomanagement und Compliance,
- Aufstellung von Bewertungs- und Bilanzierungsrichtlinien sowie Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS,
- Konzernplanung,
- Führung und Unterstützung des Managements der Gruppenunternehmen und der Divisionen,
- Integration der einzelnen Beteiligungen in den Konzernverbund,
- Organisation und Koordination gruppenübergreifender Gremien und Prozesse, Strukturierung der Gruppe,
- Koordination von Projekt- und Vertriebsaktivitäten,
- Steuerung der gruppenübergreifenden Public Relations und Investor Relations sowie des Marketings.

## Steuerungssystem

Das Geschäft der Allgeier SE wird in einer abgestuften Organisation gesteuert. Dabei gibt es folgende Ebenen, auf denen jeweils die Unternehmenssteuerung erfolgt:

- Group Level: Steuerung durch den Vorstand der Allgeier SE
- Division Level: Steuerung durch die Divisionsführungen
- Company Level: Steuerung durch die Geschäftsführungen der Einzelgesellschaften

Auf jeder Ebene erfolgt die Steuerung des operativen Geschäfts anhand von Kennzahlen wie Deckungsbeitrag, Profitabilität und Bilanzrelationen, die für jedes Geschäftsjahr in einer Unternehmensplanung festgelegt werden. Diese Unternehmensplanung wird im Laufe des Jahres durch weitere Forecasts ergänzt. Die Unternehmensplanung ist Maßstab für die Steuerung der Geschäftsaktivitäten auf Ebene der Einzelgesellschaften sowie für das monatliche Reporting zwischen Einzelgesellschaft und Division sowie Allgeier SE. Das Reporting sieht einen monatlichen Plan/Ist-Vergleich vor. Im Fall von Abweichungen werden in regelmäßigen Management-Meetings auf den verschiedenen Ebenen entsprechende Maßnahmen zur Rückkoppelung auf das operative Geschäft beschlossen und ergriffen. Das Reporting des Vorstands an den Aufsichtsrat basiert ausgehend von der Unternehmensplanung auf den vorgenannten finanziellen Parametern.

## Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2013 für die Allgeier SE war wiederum geprägt durch den der Gruppengesellschaften. Im Berichtsjahr haben sich die Erlöse für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Akquisitionen und strategischer Beratung an verbundene Unternehmen um 70% erhöht. Im Jahr 2013 vereinnahmte die Allgeier SE keine Beteiligungserträge aus Gewinnabführungsverträgen, da der Ergebnisabführungsvertrag mit der Allgeier IT Services AG nach Verschmelzung auf die Allgeier Experts SE weggefallen ist. Die Verlustübernahmen erhöhten sich um 40%, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert, das Zinsergebnis (einschliesslich der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens) erhöhte sich um 41%, die Ertragssteuerbelastung verringerte sich um 92 %. Das Ergebnis der Allgeier SE reduzierte sich gegenüber Vorjahr um 234%.

Die Allgeier Gruppe konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 weiter Marktanteile gewinnen, der Konzernumsatz konnte um 13% auf 477,6 Mio. Euro gesteigert werden. Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) des Konzerns erhöhte sich im Jahr 2013 um 28 % von 23,5 Mio. Euro auf 30,1 Mio. Euro. Das Konzern EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) stieg im Berichtszeitraum von 9,1 Mio. Euro um 61% auf 15,6 Mio. Euro. Somit hat die Allgeier Gruppe auch im vergangenen Jahr ihre Marktstellung ausbauen können und ihren Platz an der Spitze der führenden mittelständischen IT-Unternehmen gesichert.

Auch zeigt es sich zum wiederholten Male, dass die Allgeier Gruppe mit ihrer Positionierung im Bereich Informationstechnik, in den Geschäftsbereichen Solutions, Experts und Projects, sehr gut aufgestellt ist. Die in den einzelnen Divisionen angebotenen Produkte und erbrachten Leistungen passen sehr gut zu den Anforderungen der Märkte.

Auch die von Allgeier betriebene Akquisitionspolitik ist überwiegend wertschaffend

Die Strategie wird dabei unverändert fortgeführt und umfasst fünf Punkte:

1. Fortsetzen des Wachstumskurses durch Förderung des internen Wachstums und durch streng selektive, wertschaffende Akquisitionen im Dienstleistungsumfeld
2. Weitere Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Gruppengesellschaften und Hebung von Synergien
3. Fortsetzung der Full-Service Strategie – dabei Erschließung margenstarker Tätigkeitsfelder und Gewinn weiterer, auslastungssichernder Großprojekte
4. Ausbau der Präsenz in D-A-CH, schrittweiser Ausbau unseres internationalen Geschäfts
5. Investition in die Qualifizierung unserer Mitarbeiter

Bei der Umsetzung der Akquisitionsstrategie profitiert Allgeier weiterhin von der hohen Fragmentierung des Marktes für IT Services und dem anhaltenden Trend zur Konsolidierung. Zahlreiche Unternehmen passen strategisch gut zur Allgeier Gruppe und können von der Größe, dem Know-how und dem Kundenzugang der Gruppe profitieren. Insofern lässt der Markt eine Fortsetzung der Akquisitionsstrategie der Allgeier Gruppe auch in Zukunft zu. 2013 erhöhten wir mit mehreren kleinen Akquisitionen unsere Delivery-Kapazitäten und Serviceangebote.

Mit Kaufvertrag vom 24.01.2013 hat sich die Allgeier SE über eine 100%-ige Tochtergesellschaft, der österreichischen Terna GmbH Zentrum für Business Software, mit den Aktionären der OPUS Solution AG mit Sitz in Root Längenbold, Schweiz, über den Erwerb von 100 Prozent der Aktien geeinigt. OPUS ist Anbieter von auf Microsoft Dynamics AX basierenden Business Software Applikationen und betreut mehr als 150 mittelständische Unternehmen. Das Unternehmen konzentriert sich auf Kunden mit projektbezogener Geschäftsabwicklung sowie branchenübergreifend auf den gesamten Bereich Personalverwaltung und Lohnabrechnung mit der zertifizierten Eigenentwicklung „Payroll Swiss für Dynamics AX“. Mit OPUS stärkt die Allgeier Company Terna signifikant ihre Präsenz am Schweizer ERP-Markt. Zusätzlich sollen die Kompetenzen von OPUS aus dem Umfeld Professional Services sukzessive auf die Standorte in Österreich und Deutschland übertragen werden.

Mit Kaufvertrag vom 23. Dezember 2013 erwarb die Allgeier SE über eine 100%-ige Tochtergesellschaft 75% der Geschäftsanteile der innocate solutions gmbh mit Sitz in Düsseldorf. Die Gesellschaft wird zum Stichtag im Konzernabschluss zu 100 Prozent konsolidiert. Durch die Beteiligung an der innocate solutions baut Allgeier die Position im Markt für Microsoft SharePoint, Microsoft Dynamics CRM und Unified Communications Lösungen weiter aus. Unter dem Dach der Division Solutions sollen zukünftig die Serviceportfolios der Gesellschaften verknüpft und mit zukunftsorientierten Technologien weitere Marktpotentiale geschöpft werden. Zum fest etablierten Kundenstamm der innocate zählen sowohl namhafte DAX-Unternehmen wie E.ON und LANXESS als auch öffentliche Auftraggeber und gehobene Mittelstandsunternehmen.

Mit Kaufvertrag vom 11. Dezember 2013 erwarb die Allgeier SE über eine 100%-ige Tochtergesellschaft, die Xiopia GmbH, sämtliche Anteile an der WK EDV GmbH mit Sitz in Ingolstadt/Neuburg a.d. Donau. Die WK EDV ist spezialisiert auf individuelle Softwarelösungen zur Optimierung von Geschäftsprozessen in großen und mittelständischen Unternehmen. Schwerpunkte des Portfolios liegen auf IT-Lösungen für komplexe audiovisuelle Informationssysteme, Device Management für mobile und stationäre Endgeräte, Mobile Services und auf der Entwicklung mobiler Software. Das Unternehmen beschäftigt rund 130 Mitarbeiter und verfügt über eine starke Kompetenz in der Automotive-Branche.

## **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

### **Ergebnislage**

Die Allgeier SE hat neben dem Halten und Führen der Beteiligungen im Jahr 2013 Beratungsleistungen und andere Dienstleistungen insbesondere für Gesellschaften der Gruppe erbracht. Die Erlöse durch Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen erhöhten sich um 70 % auf 732 Tsd. EUR in der Berichtsperiode. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 480 Tsd. EUR (Vorjahr: 194 Tsd. EUR) enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 75 Tsd. EUR (Vorjahr: 68 Tsd. EUR), Mieterträge von Konzernunternehmen in Höhe von 96 Tsd. Euro (Vorjahr: 96 Tsd. EUR) sowie Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens in Höhe von 110 Tsd. EUR.

Die Beteiligungserträge aus Gewinnabführungsverträgen betragen im Geschäftsjahr 0 EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR), bedingt durch die Beendigung eines Ergebnisabführungsvertrages aufgrund der erfolgten Verschmelzung der Konzerngesellschaft. Die Verlustübernahmen aus Gewinnabführungsverträgen betrugen 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1 Mio. EUR).

Der Personalaufwand erhöhte sich in der Berichtsperiode von 2,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 2,1 Mio. EUR. Er umfasst die festen und ergebnisabhängigen Vergütungsbestandteile der Vorstände sowie die Vergütungen der weiteren Mitarbeiter.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich von 4,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 4,8 Mio. EUR, insbesondere bedingt durch Aufwendungen aus der Bewertung eines Derivats/Forwards in Höhe von 264 Tsd. EUR.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens beliefen sich auf 1.118 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.366 Tsd. EUR). Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge erhöhten sich auf 4,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR).

Der Zinsaufwand im Geschäftsjahr 2013 reduzierte sich von 2.636 Tsd. EUR im Vorjahr auf 2.579 Tsd. EUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt bei -4.184 Tsd. EUR (Vorjahr: -35 Tsd. EUR). Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR).

Der Bilanzgewinn beträgt 27,4 Mio. EUR (Vorjahr: 35,9 Mio. EUR).

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanz der Allgeier SE umfasst auf der Aktivseite im Wesentlichen die Anteile und Ausleihungen an Tochterunternehmen in Höhe von insgesamt 123,2 Mio. EUR (Vorjahr: 114,7 Mio. EUR) und die Forderungen gegenüber Verbundunternehmen von 63,8 Mio. EUR (Vorjahr: 70,1 Mio. EUR). Neben Forderungen aus Gewinnausschüttung beinhaltet diese Position auch die Finanzmittel, die den Erwerbgesellschaften von der Allgeier SE konzernintern zur Verfügung gestellt wurden. Die Position Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.619 Tsd. EUR (Vorjahr: 290 Tsd. EUR) umfasst im Wesentlichen Steuerrückforderungen.

Die Passivseite weist als wesentliche Positionen das Eigenkapital in Höhe von 114,2 Mio. EUR (Vorjahr: 115,6 Mio. EUR), Rückstellungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 70,0 Mio. Euro (Vorjahr 70,0 Mio. Euro) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Verbundunternehmen in Höhe von 15,1 Mio. EUR (Vorjahr: 8,7 Mio. EUR) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 3,9 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR) aus. Die Bilanzsumme erhöhte sich von 200,06 Mio. EUR im Vorjahr auf 205,6 Mio. EUR.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) zum 31.12.2013 beträgt 56% (Vorjahr: 58%).

Ergebnisabführungsverträge sowie andere Unternehmensverträge im Sinne des Aktiengesetzes bestehen am 31.12.2013 mit der Allgeier IT Solutions AG (direkt).

Die liquiden Mitteln (Barmittel- und Wertpapierbestand ohne eigene Anteile) betragen am 31.12.2013 14,3 Mio. EUR (Vorjahr: 13,6 Mio. EUR). Den liquiden Mitteln standen zum 31.12.2013 kurzfristige Verbindlichkeiten (inkl. Rückstellungen) in Höhe von 14,2 Mio. EUR (Vorjahr: 15,1 Mio. EUR) gegenüber.

Liquidität fließt der Allgeier SE über die Gewinnabführung von Tochtergesellschaften und Ausschüttungen oder Darlehensgewährungen zu. Unternehmenserwerbe werden durch die Aufnahme von Krediten finanziert. Im Rahmen eines Schuldscheindarlehen in Höhe von 70. Mio. Euro wurden Laufzeittranchen von 3, 5 und 7 Jahren sowohl in fester als auch in variabler Verzinsung vereinbart. Davon entfallen 42% auf die Laufzeit von 3 Jahren, 45% auf die 5jährige und 13% auf die 7jährige Laufzeit. Der Spread der Tranchen konnte bei den 3- und 5-Jahres-Tranchen am unteren Ende der Vermarktungsspanne festgelegt werden und beträgt 190 bzw. 240 Basispunkte. Für die 7-Jahres-Tranche beträgt der Spread 290 Basispunkte. Übliche Finance Covenants und Rechtsfolgen für deren Verletzungen wurden vereinbart.

Am 11. Dezember 2013 hat Allgeier 500.000 eigene Aktien (entsprechend rund 5,5 Prozent des Grundkapitals) im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens („Accelerated Bookbuilding-Verfahrens“) bei qualifizierten institutionellen Anlegern in Deutschland und im europäischen Ausland zu einem Preis von je 15,30 Euro platziert. Auf Basis der guten Nachfrage mit einem ca. zweifach überzeichneten Orderbuch wurde das ursprüngliche Platzierungsvolumen von 450.000 eigenen Aktien noch um 50.000 Aktien erhöht. Der Bruttoplatzierungserlös belief sich auf rund 7,65 Millionen Euro. Durch die Platzierung erhöhte sich der Streubesitz der Allgeier SE auf 56,9 Prozent. Der Erlös aus der Transaktion dient der weiteren Stärkung der Kapitalstruktur sowie allgemeinen Unternehmenszwecken.

Ferner hat die Deutsche Bank der Allgeier SE eine Betriebsmittelkreditlinie in Höhe von 1 Mio. EUR eingeräumt.

## **Chancen und Risiken der Allgeier SE**

Das Geschäftsmodell der Allgeier SE gründet auf einer schlanken Holdingstruktur und rechtlich selbständigen, Ertrag generierenden operativen Tochtergesellschaften. Wesentliche Kriterien bei der Selektion des Beteiligungsportfolios bilden u. a. Cashflow starke Geschäftsmodelle, die Positionierung in attraktiven Dienstleistungsmärkten und das operativ erfahrene Management der Beteiligungen. Die Sicherung der operativen Ertragskraft der Beteiligungen bedeutet daher finanzielle Stabilität sowie nachhaltiges Wachstums der Gesellschaft.

Unternehmen werden in Zukunft noch mehr auf Flexibilität in ihren Beschäftigungsstrukturen achten und auf externe Dienstleister zurückgreifen. Das auf Dienstleistung ausgerichtete Portfolio der Allgeier SE wird von diesem Trend profitieren.

Bei der Umsetzung der Akquisitionsstrategie profitiert Allgeier weiterhin von der hohen Fragmentierung des Marktes für IT Services, der eine sehr große Zahl von Unternehmen umfasst, die strategisch gut in die Allgeier Gruppe passen und von der Größe, dem Know-How und dem Kundenzugang der Gruppe profitieren würden. Die gesammelte Erfahrung in der Akquisition und Integration von Wettbewerbern in die Gruppe, bietet eine weitere Chance wertsteigernde Akquisitionen durchführen zu können.

Durch die Ausrichtung der Gesellschaft als Beteiligungsholding ergeben sich auch Risiken in Abhängigkeit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der einzelnen Beteiligungsunternehmen, die sich u. U. in einer Buchwertabschreibung des Beteiligungswertansatzes aufgrund einer dauerhaften Wertminderung durch den Verzicht oder Wertberichtigung auf ausgereichte Darlehen und die Verlustübernahme aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen niederschlagen können. Die Risiken aus der Kaufpreisgarantie für den Erwerb der Nagarro Gruppe werden als gering eingestuft.

Zur Minimierung dieser Risiken ist die Beteiligungsstrategie der Allgeier SE im Wesentlichen gekennzeichnet durch die Risikostreuung bei den Einzelinvestments unter Portfoliogesichtspunkten, das Anstreben einer Mehrheitsbeteiligung und entsprechender Einflussmöglichkeit auf die operative Geschäftsführung, die vorausgehende und eingehende Prüfung des potentiellen Beteiligungsunternehmens im Rahmen einer umfassenden Due Diligence Prüfung und die Integration von Beteiligungsgesellschaften in den Konzernverbund mittels Implementierung eines adäquaten Berichts- und Informationssystems im Sinne der Frühwarnung.

## **Sonstige Risiken**

### **Risikomanagement**

Auf Ebene der Allgeier SE existiert ein Konzern-Controlling und Risikomanagement, dessen Funktion und Effizienz regelmäßig überprüft und an veränderte Gegebenheiten angepasst wird. Systemisch basiert dies auf integrierten Planungs-, Controlling- und Reportinginstrumenten, die die laufende betriebswirtschaftliche Analyse der Einzelgesellschaften bis hin zum Konzern sicherstellen. In das System fließen auf Holdingebene u.a. monatlich sämtliche Konzernzahlen ein. Die Konzernliquidität und die Liquiditätsplanung aller Gruppenunternehmen werden darüber hinaus wöchentlich erfasst und kontrolliert. Darüber hinaus werden leistungswirtschaftliche Daten sowie deren Entwicklung wie u. a. Umsatz, Auftragsbestand, Auftragseingang oder Mitarbeiterzahlen, teilweise bis auf Projektebene aufgeschlüsselt, bei den Einzelgesellschaften systemisch abgefragt und in einem Business Intelligence-System erfasst und ausgewertet.

Die jährliche Geschäftsplanung im Sinne eines Budgets für das folgende Geschäftsjahr – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Planbilanz sowie Finanzplan – erfolgt auf der Grundlage einer Bottom-up Planung der Einzelgesellschaften, die in Planungsgesprächen mit der Konzernleitung vorgestellt und diskutiert wird. Das Budget wird ergänzt durch eine 3-Jahresplanung. Die monatliche Soll-Ist-Analyse sowie der Vergleich mit der jeweiligen Vorjahresperiode ermöglichen eine adäquate Steuerung sowohl der Einzelgesellschaften als auch des Konzerns. Die Ergebnisse der Analysen werden im persönlichen Gespräch mit dem Management diskutiert, mögliche Abweichungen erörtert und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen beschlossen. Für wesentliche Abweichungen von der Planung ist ein Eskalationsprozedere definiert, das verschiedene Maßnahmen wie die sofortige, tiefergehende Prüfung bis hin zur Einleitung von Sanierungsschritten vorsehen. Nach Ablauf des ersten Quartals des folgenden Geschäftsjahres wird die Planung insgesamt überprüft und eventueller Anpassungsbedarf ermittelt.

Ferner fragen wir von den verantwortlichen Vorständen und Geschäftsführern der Konzerngesellschaften in regelmäßigen Zeitabständen Einzelrisikomeldungen auf der Grundlage eines standardisierten Katalogs von Risiken nach den verschiedenen Risikobereichen ab. Im Rahmen der Risikobewertung betrachten wir die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Schadenshöhe der Risiken. Dabei setzen wir Methoden ein, die unternehmensweit einheitlich gestaltet sind und damit eine Vergleichbarkeit der Risikobewertung über die drei Geschäftsbereiche hinweg ermöglichen.

### **Beteiligungsrisiken und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung**

Grundsätzlich können sich Risiken in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Gruppengesellschaften ergeben, die sich im Ausbleiben bzw. in erheblicher Verminderung von Beteiligungserträgen und Gewinnabführungen ggf. Verlustübernahmen oder im Ausbleiben von Zinserträgen in der Allgeier SE niederschlagen. Die Gruppengesellschaften sind in ihrem operativen Geschäft von der konjunkturellen Entwicklung der jeweiligen Branche betroffen. Neben den Risiken, die sich aus der Veränderung der Einzelbranchen durch Konzentrationen oder Insolvenzen ergeben können,

unterliegt der IT-Bereich einem schnellen technologischen Wandel. Die Entwicklung marktgerechter Produkte und Dienstleistungen sowie die laufende technische und fachliche Qualifikation der Mitarbeiter im Dienstleistungsgeschäft sollen künftige Erfolge sicherstellen. Produktrisiken werden durch ständige Weiterentwicklung und Qualitätstests begrenzt.

Der Finanzbedarf für weitere Akquisitionen soll neben der Verwendung von Eigenmitteln auch durch Fremdfinanzierungen gedeckt werden. Insoweit bestehen vor dem Hintergrund der vergangenen Finanzkrise die Risiken des erschwerten Zugangs zu ausreichenden Krediten und hoher Finanzierungskosten. Die künftigen Cashflows und die Liquiditätssituation der Allgeier SE können auch durch ein geändertes Zahlungsverhalten der Kunden der Beteiligungsgesellschaften, z.B. längere Zahlungsziele, oder Zahlungsausfälle negativ beeinflusst werden.

### **Risikoberichterstattung über in Anspruch genommene Darlehen**

Die sofortige Kündigung des Schuldscheindarlehens durch den Darlehensgeber ist u.a. bei wiederholter Verletzung der vereinbarten Finanzrelationen möglich. Die variabel verzinslichen Darlehen unterliegen Zinsänderungsrisiken.

### **Risikoberichterstattung über Finanzinstrumente**

Die Allgeier SE ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit insbesondere Zins- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken werden laufend beobachtet und bewertet und in Einzelfällen durch Sicherungsmaßnahmen begrenzt bzw. vermieden. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde ein Devisentermingeschäft über den Austausch von 12 Mio. US-Dollar in Euro zur Absicherung von einem Tochterunternehmen möglicherweise in 2015 zu leistender Earn Out-Zahlungen abgeschlossen.

Das Cash Management der Allgeier SE dient der Liquiditätssteuerung auf Konzernebene, insbesondere dem rechtzeitigen Erkennen eines möglichen Liquiditätsengpasses sowie der Einleitung angemessener Maßnahmen. Zur Finanzierung des Working Capital Bedarfs der Gesellschaften stehen liquide Mittel und Finanzierungen in Form von Kontokorrentlinien in ausreichender Höhe zur Verfügung. Die Tilgung der Darlehen ist ausgerichtet auf die künftige Ertragskraft der jeweiligen Gesellschaften. Tilgungen des Schuldscheindarlehens sind erstmals im März 2015 in Höhe von ca. 29,5 Mio. Euro zu leisten. Die Tilgung ist entweder aus einer noch abzuschließenden Refinanzierung oder aus Gesellschaftsmitteln zu leisten.

Das theoretisch maximale Ausfallrisiko bei den originären Finanzinstrumenten entspricht dem Wert aller Beteiligungen, Ausleihungen und Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber denselben Schuldnern. Allgeier ist bestrebt, das Ausfallrisiko möglichst gering zu halten. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist durch Wertberichtigungen für Ausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt.

## **Erläuterung der wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gem. § 289 Abs. 5 HGB**

Die Allgeier SE stellt bei allen Konzerngesellschaften durch die nachfolgenden Merkmale ihres internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sicher, dass im Rechnungslegungsprozess relevante Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden und die Rechnungslegung den gesetzlichen Anforderungen genügt. Ferner wird damit gewährleistet, dass durch das Rechnungswesen jederzeit die zum Zwecke des Controllings und zur Erfüllung der internen und externen Berichtspflichten benötigten Informationen zeitnah und verlässlich zur Verfügung gestellt werden können.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bei Allgeier sind:

- Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen analytischen Prüfungen.
- Es besteht eine klare Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstruktur.
- Es existiert eine eindeutige Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Aufgaben im Bereich des Rechnungslegungsprozesses.
- Die im Rechnungswesen verwendeten EDV-Systeme sind gegen unberechtigte Zugriffe geschützt.
- Es werden im Bereich der rechnungslegungsrelevanten EDV-Systeme überwiegend Standardsoftwareprodukte eingesetzt.
- Alle am Rechnungslegungsprozess beteiligten Personen entsprechen hohen qualitativen Anforderungen.
- Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Rechnungswesensdaten werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitätschecks durch manuelle Kontrollen überprüft.
- Bei besonderen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Erfassung der relevanten Risiken.
- Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements.
- Durch das im Konzern verwendete Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsystem erfolgt eine systematische Analyse und Steuerung von Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken.
- Hinreichende Dokumentation.

## **Grundzüge des Vergütungssystems**

Das Vergütungssystem für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat beschlossen und in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Festlegung der Vergütung orientiert sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Konzerns unter Berücksichtigung der Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Die Bezüge des Vorstands setzen sich im Geschäftsjahr 2013 aus den folgenden Bestandteilen zusammen: (i) einem festen Jahresgehalt und (ii) einem variablen Vergütungsbestandteil in Form einer vom Konzernergebnis abhängigen Tantieme, dessen Entstehen und Höhe von der Erreichung

vereinbarter Ziele abhängt. Für alle Mitglieder des Vorstands sind Höchstgrenzen (Cap) für die variablen Vergütungsbestandteile vereinbart. Darüber hinaus erhält der Vorstand übliche Nebenleistungen wie beispielsweise die Bereitstellung eines Dienstwagens und Zuschüsse zu Kranken- oder Rentenversicherung im gesetzlichen Rahmen.

Die Vergütung des Vorstands ohne Aktienoptionen beträgt für das Jahr 2013 insgesamt 1.643 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.724 Tsd. EUR). Die Gesamtvergütung ohne Aktienoptionen teilt sich auf in (i) feste Jahresgehälter von insgesamt 814 Tsd. EUR (Vorjahr: 883 Tsd. EUR) und (ii) variable Vergütungsbestandteile von insgesamt 829 Tsd. EUR (Vorjahr: 721 Tsd. EUR).

Von den Mitgliedern des Vorstands einschließlich des im Jahr 2013 neubestellten Mitglieds werden in Summe 380.000 Aktienoptionen gehalten, die bereits im Jahr 2012 ausgegeben wurden. Die erste Ausübung ist frühestens vier Jahre nach Ausgabe möglich.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 21. Juni 2011 unterbleibt für die Berichtszeiträume bis zum 31. Dezember 2015 die Angabe individueller Vorstandsbezüge.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist von der Hauptversammlung am 21. Juni 2011 festgelegt worden und in Ziffer 13 der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung des Aufsichtsrats sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens. Die Aufsichtsratsvergütung setzt sich zusammen aus (i) festen Vergütungsbestandteilen (feste jährliche Vergütung und Sitzungsgeld) sowie (ii) einem vom Konzernergebnis abhängigen variablen Vergütungsbestandteil, der durch einen Cap begrenzt ist. Der Vorsitz im Aufsichtsrat wird bei der Höhe der festen Vergütungsbestandteile berücksichtigt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats beträgt für das Jahr 2013 insgesamt 435 Tsd. EUR (Vorjahr: 433 Tsd. EUR). Die Gesamtvergütung teilt sich auf in (i) feste Vergütungsbestandteile von insgesamt 108 Tsd. EUR (Vorjahr: 106 Tsd. EUR) und (ii) variable Vergütungsbestandteile von insgesamt 327 Tsd. EUR (Vorjahr: 327 Tsd. EUR). Darüber hinaus haben Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2013 Beraterleistungen von 3 Tsd. Euro (Vorjahr: 3 Tsd. Euro) erbracht.

## **Erklärung zur Unternehmensführung nach §289a HGB**

### **Erklärung gemäß § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat der Allgeier SE erklären gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex:

#### ***1. Corporate-Governance-Bericht***

Nachfolgend berichten wir über die Corporate Governance und die wesentlichen Grundzüge der Unternehmensführung der Allgeier Gruppe einschließlich der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, des Vergütungsberichts und weiterer Angaben nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Für einen nachhaltigen unternehmerischen Erfolg ist eine gute Corporate Governance unerlässlich. Der wesentliche Maßstab für die Unternehmensführung der Allgeier SE sind die Vorschriften der Verordnung (EG) Nr.

2157/2001 des Rates vom 08. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) (SE-Verordnung oder SE-VO) sowie das SE-Ausführungsgesetz und das SE-Beteiligungsgesetz, das Aktiengesetz, die Bestimmungen der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex, soweit wir dessen Empfehlungen folgen.

### ***1.1 Unternehmensverfassung der Societas Europaea (SE)***

Seit der Eintragung in das Handelsregister am 03. Mai 2012 ist die Allgeier Holding Aktiengesellschaft eine Europäische Gesellschaft, die Societas Europaea (SE). Als Europäische Gesellschaft unterliegt die Allgeier SE neben den Vorschriften des deutschen Aktienrechts den speziellen europäischen und deutschen Regelungen zur Europäischen Gesellschaft. Die wesentlichen Grundzüge der bisherigen Unternehmensverfassung, insbesondere das dualistische Führungssystem, bestehend aus einem Vorstand und einem Aufsichtsrat, wurden beibehalten.

Die gemeinsame Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist an dem Interesse des Unternehmens und der Aktionäre ausgerichtet, sowohl das bestehende Geschäft der Allgeier Gruppe erfolgreich weiterzuentwickeln als auch den Wert der Gruppe durch weitere Akquisitionen nachhaltig zu steigern. Dabei unterliegt auch die strategische Ausrichtung der Gruppe regelmäßiger Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Unternehmensinteresse eng zusammen.

### ***1.2 Aufsichtsrat***

Der Aufsichtsrat der Allgeier SE besteht aus drei Mitgliedern. Der aktuelle Aufsichtsrat wurde in der Hauptversammlung am 18. Juni 2013 gewählt. Die Amtsperiode der Mitglieder des Aufsichtsrats der Allgeier SE endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2017 beschließt, spätestens jedoch sechs Jahre nach der Wahl.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht dessen Tätigkeit. Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden aufgrund der Mitgliederanzahl nicht gebildet. Neben den gesetzlich festgelegten Aufgaben, wie der Bestellung der Vorstandsmitglieder und der Festlegung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder, der Kontrolle der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft einschließlich der Planung für die folgenden Geschäftsjahre, der Prüfung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems sowie der Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses und des Vorschlags für die Verwendung des Bilanzgewinns, beschäftigt sich der Aufsichtsrat wesentlich mit den Themen, die gemäß der Geschäftsordnung für den Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden dabei die Beratungen und Entscheidungen über Akquisitionsvorhaben. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung sind, wie zum Beispiel die strategische Weiterentwicklung oder bedeutende Einzelfragen. Hierzu besteht ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats, insbesondere dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Einzelheiten der Zusammenarbeit der Aufsichtsratsmitglieder sind in einer Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat festgelegt. Der Aufsichtsrat hat sich gemäß Ziffer 5.4.1 des Deutschen Corporate

Governance Kodex verschiedene Ziele gegeben: Oberstes Ziel ist sicherzustellen, dass der Aufsichtsrat seinen gesetzlichen Beratungs- und Überwachungspflichten in der vorgeschlagenen Zusammensetzung umfassend gerecht wird und die Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen, um ihre Aufgaben optimal und verantwortlich erfüllen zu können. Für die Allgeier SE, deren Satzung die Besetzung des Aufsichtsrats mit drei Mitgliedern vorsieht, bedeutet dies konkret, dass insbesondere folgende Qualifikationen nach Möglichkeit im Aufsichtsrat vorhanden sein sollen: die im Gesetz ausdrücklich geforderte Qualifikation als unabhängiger Finanzexperte, die Fähigkeit zur Beurteilung von Unternehmen im Dienstleistungssektor (nicht nur beschränkt auf das IT-Geschäft), die Fähigkeit zur Beurteilung von Akquisitionsmöglichkeiten im In- und Ausland und entsprechende Transaktionserfahrung sowie die Erfahrung mit der Organisation und Arbeitsweise einer stark wachsenden Gruppe in einer Holdingstruktur. Aufgrund der weitergehenden Internationalisierung der Allgeier Gruppe soll dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern mit einer internationalen Erfahrung angehören. Die Besetzung des Aufsichtsrats muss ferner ermöglichen, dass der Aufsichtsrat effizient arbeitet und seine Mitglieder ausreichend Kapazität für diese verantwortliche Tätigkeit mitbringen.

Zudem soll dem Aufsichtsrat eine angemessene Anzahl an unabhängigen Mitgliedern angehören. Der Aufsichtsrat stuft ein Mitglied als nicht unabhängig ein, wenn es beispielsweise in einer persönlichen oder einer geschäftlichen Beziehung zur Allgeier SE steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann. Aufgrund der Anzahl von derzeit drei Mitgliedern im Aufsichtsrat soll dem Aufsichtsrat mindestens ein Mitglied angehören, das unabhängig im Sinne von Ziffer 5.4.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex ist. Außerdem sollen dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Aufsichtsratsmitglieder sollen schließlich nicht Organfunktionen oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerben des Unternehmens ausüben.

Ein weiteres Ziel des Aufsichtsrats ist es, dass bei der künftigen Besetzung im Vergleich mehrerer, fachlich ähnlich geeigneter Kandidaten im Sinne der angestrebten Diversity gemäß Ziffer 5.4.1 Absatz 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex Kandidaten bevorzugt werden sollen, die im Hinblick auf ihr Geschlecht, ihre Nationalität oder anderer Eigenschaften die Besetzung entsprechend bereichern. Starre Quoten sieht der Aufsichtsrat dabei aber nicht als angemessenes Mittel an. Hinsichtlich der Vorgabe einer Altersgrenze weicht die Gesellschaft von der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex ab, da eine fixe Altersgrenze ein ungewolltes Ausschlusskriterium darstellen kann.

Der Aufsichtsrat hat die selbstgesetzten Ziele, wie nachfolgend dargelegt, umgesetzt:

Bei seinem Beschluss über die Wahlvorschläge hat der Aufsichtsrat neben den gesetzlichen Anforderungen sowie den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats insbesondere seine beschlossenen Ziele berücksichtigt. Der Aufsichtsrat setzt sich aus Herrn Detlef Dinsel, Herrn Thies Eggers und Herrn Christian Eggenberger zusammen. Die Herren Dinsel und Eggers sind deutsche und Herr Eggenberger ist schweizerischer Staatsbürger. Sie gehören verschiedenen Berufsgruppen an und sind seit vielen Jahren international, insbesondere im Dienstleistungssektor und im M&A-Geschäft tätig.

Beachtet wurde außerdem die Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex, dass dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Vorstandsmitglieder angehören sollen; im Aufsichtsrat ist derzeit nur ein ehemaliges Vorstandsmitglied, dessen Vorstandstätigkeit nunmehr über 5 Jahre zurückliegt.

Weitere Einzelheiten zur Besetzung des Aufsichtsrats finden Sie im Anhang unter 8.4 Aufsichtsrat. Informationen zur konkreten Tätigkeit sind dem Bericht des Aufsichtsrats zu entnehmen.

### ***1.3 Vorstand***

Die Führung und Leitung des Unternehmens obliegt dem Vorstand. Er leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Vorstand der Allgeier SE bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr aus drei Mitgliedern, Herrn Carl Georg Dürschmidt (Vorstandsvorsitzender), Herrn Dr. Marcus Goedsche und Herrn Hubert Rohrer (seit dem 15. Oktober 2013).

Herr Carl Georg Dürschmidt und Herr Dr. Marcus Goedsche sind einzeln zeichnungsberechtigt. Herr Hubert Rohrer ist gemeinschaftlich zeichnungsberechtigt. In seiner Funktion als Leitungsorgan der Allgeier Gruppe gibt der Vorstand insbesondere die Strategie für die weitere Entwicklung der Gruppe vor und arbeitet an dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung und Wertsteigerung der Gruppe. Es gilt dabei der Grundsatz der Gesamtverantwortung, d.h. die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Unternehmensführung. Aufgrund der Konzernstruktur der Allgeier Gruppe und der spezifischen Stellung der Allgeier SE als Holdinggesellschaft und den damit verbundenen Aufgaben, bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vorstand keine strenge Ressortverteilung, wie sie bei Unternehmen mit einer klassischen Führungsstruktur üblich ist. Gleichwohl sind die Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb des Vorstands nach entsprechenden Arbeitsschwerpunkten und fachlichen Qualifikationen verteilt. Ausschüsse hat der Vorstand aufgrund seiner Größe nicht gebildet.

Die wesentlichen Entscheidungen, zum Beispiel über Akquisitionsvorhaben, werden vom Gesamtvorstand getroffen.

Einzelheiten zur Zusammenarbeit im Vorstand und zur Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat sind in der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt. Neben Ziffer 9 der Satzung der Allgeier SE enthält auch die Geschäftsordnung für den Vorstand einen Katalog von Geschäften, für die der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf. Der Vorstand arbeitet eng mit den Führungspersonen in der Allgeier Management AG und der Allgeier Group Executives AG sowie mit externen Beratern zusammen. Der Vorstand der Allgeier SE übt im Rahmen der Gesellschafterstellung oder in der Funktion von Aufsichtsgremien bei den Gruppengesellschaften eine Steuerungs-, Koordinierungs- und Kontrollfunktion aus, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Weitere Einzelheiten zur Besetzung des Vorstands finden Sie im Anhang unter 8.5.

### ***1.4 Hauptversammlung***

Unsere Aktionäre üben in der Hauptversammlung ihre Rechte aus. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung eines abgelaufenen Geschäftsjahres findet innerhalb der ersten sechs Monate des folgenden Geschäftsjahres statt, in der Vorstand und Aufsichtsrat den Aktionären

Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr ablegen. Bei der Beschlussfassung gewährt jede Aktie eine Stimme. Wir unterstützen unsere Aktionäre bei der Stimmabgabe durch den Einsatz eines Stimmrechtsvertreters, der das Stimmrecht ausschließlich nach den vom Aktionär erteilten Weisungen ausübt.

Die Hauptversammlung wählt die Mitglieder des Aufsichtsrats. Sie beschließt über die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Bestellung des Abschlussprüfers. Die Hauptversammlung ist ferner für die Beschlussfassung über Satzungsänderungen, Kapitalmaßnahmen, Unternehmensverträge und die Vergütung des Aufsichtsrats zuständig.

### ***1.5 Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat***

Die Mitglieder des Vorstands hielten am 31. Dezember 2013 insgesamt unmittelbar und mittelbar 2.550.780 (Vorjahr: 2.540.520) Aktien der Allgeier SE. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten am 31. Dezember 2013 insgesamt unmittelbar und mittelbar 1.264.993 (Vorjahr: 1.239.977) Aktien der Allgeier SE.

### ***1.6 Directors' Dealings***

Nach § 15a WpHG meldepflichtige Transaktionen von Aktien der Allgeier SE durch ein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied sowie dem Mitglied nahestehenden Personen haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr ordnungsgemäß veröffentlicht.

### ***1.7 Umfassende und transparente Kommunikation***

Wir informieren Aktionäre, Aktionärsvertreter, Analysten, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens. Wir behandeln die verschiedenen Personengruppen dabei gleich. Mit dem Geschäftsbericht, dem Halbjahresfinanzbericht und zwei Zwischenmitteilungen berichten wir insbesondere unseren Aktionären vier Mal im Jahr über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage. Um eine Erstellung der Finanzberichte mit der notwendigen Sorgfalt zu gewährleisten, veröffentlichen wir sie innerhalb der gesetzlichen Fristen.

Darüber hinaus nutzen wir zur Information unserer Aktionäre und aller anderen, dem Unternehmen nahestehenden Personen unsere Internetseite umfassend, auf der wir beispielsweise neben unseren Finanzberichten einen Finanzkalender, Ad-hoc-Mitteilungen, Analystenpräsentationen und Pressemitteilungen veröffentlichen.

### ***1.8 Rechnungslegung und Abschlussprüfung***

Der Einzelabschluss der Allgeier SE wird nach dem Handelsgesetzbuch aufgestellt, der Konzernabschluss der Allgeier SE nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Einzelabschluss und der Konzernabschluss wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft LOHR + COMPANY GmbH, Düsseldorf, geprüft.

## **1.9 Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB (Bestandteil des Konzernlageberichts)**

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB ist Bestandteil des Lageberichts; die darin gemachten Angaben sind jedoch gemäß § 317 Abs. 2 Satz 3 HGB nicht in die Prüfung mit einzubeziehen.

### **1.9.1 Entsprechungserklärung gemäß § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat der Allgeier SE erklären gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex: Seit Abgabe der letzten Entsprechungserklärung im April 2013 hat die Allgeier SE den vom Bundesministerium der Justiz veröffentlichten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2012 sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodexes in der Fassung vom 13. Mai 2013 seit deren Veröffentlichung mit Ausnahme von Ziff. 3.8 Abs. 3 (Höhe des Selbstbehalts bei der D & O-Versicherung für den Aufsichtsrat), Ziff. 4.2.3 Abs. 4 Sätze 1 und 3 (Abfindungs-Cap), Ziff. 4.2.4 (individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung), Ziff. 4.2.5 Abs. 3 Sätze 1 und 2 (individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung anhand der Mustertabellen), Ziff. 5.1.2 Abs. 2 Satz 3 und Ziff. 5.4.1 Abs. 2 Satz 1 (festgelegte Altersgrenze), Ziff. 5.4.6 Abs. 3 (Angabe der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder), Ziff. 6.3 Satz 1 (Angabe von Aktienbesitz größer 1 %) und Ziff. 7.1.2 Satz 4 (Zugänglichmachung des Konzernabschlusses und der Zwischenberichte) entsprochen. Die Allgeier SE wird diesen Empfehlungen auch künftig mit den nachfolgenden Abweichungen entsprechen:

#### **1.9.1.1 Kodex Ziffer 3.8 Absatz 3**

*„In einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat soll ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden.“*

In der D&O-Versicherung für den Vorstand ist entsprechend der gesetzlichen Vorgaben ein Selbstbehalt vereinbart. Für den Aufsichtsrat schreibt das Gesetz einen solchen Selbstbehalt nicht vor, sondern lässt einen Spielraum für die Beurteilung der Angemessenheit einer solchen Regelung unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Charakters und Umfangs der Aufgaben von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Gesellschaft wird die weitere Entwicklung in Bezug auf die Angemessenheit der D&O-Versicherung und Selbstbehalte laufend im Auge behalten und eventuellen Anpassungsbedarf prüfen.

#### **1.9.1.2 Kodex Ziffer 4.2.3 Absatz 4 Sätze 1 und 3**

*„Bei Abschluss von Vorstandsverträgen soll darauf geachtet werden, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten. ... Für die Berechnung des Abfindungs-Caps soll auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden.“*

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass eine angemessene Vertragsgestaltung ohne ein generelles Abfindungs-Cap in Abhängigkeit von Laufzeit und sonstigen Parametern möglich

ist. Die vorzeitige Aufhebung von auf eine feste Laufzeit geschlossenen und ordentlich nicht kündbaren Vorstandsverträgen ist vor dem Umstand der jeweiligen Auflösung zu beurteilen und zu verhandeln. Bei der Beurteilung der Angemessenheit der Bedingungen einer vorzeitigen Vertragsauflösung ist die Frage eines Abfindungs-Caps dabei lediglich ein Aspekt von mehreren, die der Aufsichtsrat pflichtgemäß prüfen muss. Der Aufsichtsrat behält sich das Recht vor, jeden einzelnen Aspekt individuell zu prüfen und zu gestalten, da auch die Festlegung eines generellen Caps von dieser pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung nicht entbindet.

#### **1.9.1.3 Kodex Ziffer 4.2.4**

Vorsorglich weisen Vorstand und Aufsichtsrat darauf hin, dass die Hauptversammlung beschlossen hat, die Vorstandsvergütungen nicht in individualisierter Form und unter Namensnennung für jedes einzelne Vorstandsmitglied offenzulegen. Die Offenlegung erfolgt gemäß den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen jährlich im Geschäftsbericht für den Gesamtvorstand nach fixen und variablen Vergütungsbestandteilen.

#### **1.9.1.4 Kodex Ziff. 4.2.5 Abs. 3 Sätze 1 und 2**

*„Ferner sollen im Vergütungsbericht für die Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2013 beginnen, für jedes Vorstandsmitglied dargestellt werden:*

- *die für das Berichtsjahr gewährten Zuwendungen einschließlich der Nebenleistungen, bei variablen Vergütungsteilen ergänzt um die erreichbare Maximal- und Minimalvergütung,*
- *der Zufluss im bzw. für das Berichtsjahr aus Fixvergütung, kurzfristiger variabler Vergütung und langfristiger variabler Vergütung mit Differenzierung nach den jeweiligen Bezugsjahren,*
- *bei der Altersversorgung und sonstigen Versorgungsleistungen der Versorgungsaufwand im bzw. für das Berichtsjahr.*

*Für diese Informationen sollen die als Anlage beigefügten Mustertabellen verwandt werden.“*

Die Hauptversammlung hat beschlossen, die Vorstandsvergütungen nicht in individualisierter Form und unter Namensnennung für jedes einzelne Vorstandsmitglied offenzulegen. Die Offenlegung erfolgt gemäß den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen und den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex für den Gesamtvorstand.

#### **1.9.1.5 Kodex Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3 und Ziffer 5.4.1 Absatz 2 Satz 1**

*„Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder soll festgelegt werden.“ „Der Aufsichtsrat soll für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die ... eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder ... berücksichtigen.“*

Bei der Entscheidung über die Besetzung von Vorstandspositionen und Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern kommt es entscheidend auf die Beurteilung der persönlichen und fachlichen Eignung eines Kandidaten für das Unternehmen an. Diese Beurteilung ist jeweils im Einzelfall nach umfassender Prüfung der Angemessenheit und unter Einbeziehung aller in Betracht kommender Personen vorzunehmen. Anlass zur Festlegung einer generellen Altersgrenze, die nur ein herausgegriffenes Kriterium darstellt, besteht dabei nicht. Vielmehr könnte eine starre Altersgrenze ein nicht gewolltes Ausschlusskriterium für qualifizierte Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder sein.

#### **1.9.1.6 Kodex Ziffer 5.4.6 Absatz 3**

*„Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Anhang oder im Lagebericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden. Auch die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen individualisiert angegeben werden.“*

Entsprechend der Handhabung der Offenlegung der Vorstandsvergütung hält die Gesellschaft auch die individualisierte Offenlegung der Aufsichtsratsvergütung für die Größe der Gesellschaft und des Aufsichtsrats nicht für angemessen und erforderlich. Die Regelung der Vergütung des Aufsichtsrats in der Satzung und die Veröffentlichung der Gesamtvergütung und ihrer Struktur sowie der Vergütung für sonstige Leistungen im Geschäftsbericht schaffen ausreichende Transparenz.

#### **1.9.1.7 Kodex Ziffer 6.3 Satz 1**

*„Über die gesetzliche Pflicht zur unverzüglichen Mitteilung und Veröffentlichung von Geschäften in Aktien der Gesellschaft hinaus, soll der Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente, von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern angegeben werden, wenn er direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist.“*

Im Geschäftsbericht erfolgt für Vorstand und Aufsichtsrat getrennt die Veröffentlichung der jeweils gehaltenen Gesamtaktienzahl. Daneben schaffen die gesetzlich vorgesehenen Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten bei Geschäften von Führungspersonen („Directors' Dealings“) und im Fall des Erreichens, Über- oder Unterschreitens der gesetzlichen Meldeschwellen nach Auffassung der Gesellschaft eine ausreichende Transparenz.

#### **1.9.1.8 Kodex Ziffer 7.1.2 Satz 4**

*„Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich sein.“*

Für die Gesellschaft steht die Richtigkeit und Vollständigkeit der jeweiligen Abschlüsse und Berichte im Vordergrund. Es ist das Bestreben der Gesellschaft, die jeweiligen Abschlüsse und Berichte so früh wie möglich den Aktionären bekannt zu geben. Gleichwohl behält sich die Gesellschaft vor, die gesetzlichen Fristen für die Veröffentlichung jeweils in Anspruch zu nehmen, falls dies zur ordnungsgemäßen Fertigstellung und Prüfung der Abschlüsse und Berichte erforderlich ist.

### **1.9.2 Angaben zu Unternehmensführungspraktiken**

Die Unternehmensführungspraktiken sind im Corporate Governance Bericht oben näher erläutert. Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat Die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat ergibt sich aus dem Corporate Governance Bericht in den Unterpunkten 1.2 Aufsichtsrat und 1.3 Vorstand. Vorstand und Aufsichtsrat haben keine Ausschüsse gebildet.

## ***2. Vergütungsbericht (Bestandteil des Konzernlageberichts)***

Die Angaben zum Vergütungsbericht finden sich im Lagebericht unter dem Punkt „Grundzüge des Vergütungssystem“.

## ***3. Übernahmerelevante Angaben (nach §289 Abs. 4 und §315 Abs. 4 HGB) und erläuternder Bericht (Bestandteil des Konzernlageberichts)***

Die übernahmerelevanten Angaben (nach §289 Abs. 4 und §315 Abs. 4 HGB) und der erläuternde Bericht finden sich im Lagebericht unter dem Punkt „Angaben und Erläuterung gem. §289 Abs. 4 HGB“.

## **Angaben zur Unternehmensführung und zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Unternehmensführung der Allgeier SE richtet sich nach den Vorschriften des Aktiengesetzes, den Vorgaben der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat sowie den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Führung und Leitung des Unternehmens obliegt danach dem Vorstand. Dem Aufsichtsrat kommt die Funktion als Überwachungs- und Beratungsorgan zu. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Unternehmensinteresse eng zusammen. Die gemeinsame Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist an dem Interesse des Unternehmens und der Aktionäre ausgerichtet, sowohl das bestehende Geschäft der Allgeier Gruppe erfolgreich weiterzuentwickeln als auch den Wert der Gruppe durch weitere Akquisitionen nachhaltig zu steigern.

Eine weitere Ebene der Unternehmensführung innerhalb der Allgeier Gruppe bilden die Vorstände und Geschäftsführungen sowie die Aufsichtsorgane in den einzelnen Gruppengesellschaften. Der Vorstand der Allgeier SE übt im Rahmen der Gesellschafterstellung oder in der Funktion von Aufsichtsgremien bei den Gruppengesellschaften eine Steuerungs-, Koordinierungs- und Kontrollfunktion aus.

Der Vorstand der Allgeier SE besteht aus drei Mitgliedern. Er leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. In seiner Funktion als Leitungsorgan der Allgeier Gruppe gibt er insbesondere die Strategie für die weitere Entwicklung der Gruppe vor und arbeitet an dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung und Wertsteigerung der Gruppe. Es gilt dabei der Grundsatz der Gesamtverantwortung, d.h. die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Unternehmensführung. Auf Grund der Konzernstruktur der Allgeier Gruppe und der spezifischen Stellung der Allgeier SE als Holdinggesellschaft und den damit verbundenen Aufgaben, besteht im Vorstand keine strenge Ressortverteilung, wie sie bei Unternehmen mit einer klassischen Führungsstruktur üblich ist. Gleichwohl sind die Aufgaben und Verantwortlichkeiten innerhalb des Vorstands nach entsprechenden Arbeitsschwerpunkten und fachlichen Qualifikationen verteilt. Die wesentlichen Entscheidungen, zum Beispiel über Akquisitionsvorhaben, werden vom Gesamtvorstand getroffen. Einzelheiten zur Zusammenarbeit im Vorstand und zur Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat sind in der Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt. Die Geschäftsordnung für den Vorstand enthält auch einen Katalog von Geschäften, für die der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf.

Der Aufsichtsrat der Allgeier SE besteht aus drei Mitgliedern. Er berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Ausschüsse des Aufsichtsrats sind nicht gebildet. Neben den gesetzlich festgelegten Aufgaben, wie die Bestellung der Vorstandsmitglieder und die Festlegung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder, und der Kontrolle der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft einschließlich der Planung für die folgenden Geschäftsjahre, des Risikomanagements und der Prüfung des Jahresabschlusses, beschäftigt sich der Aufsichtsrat wesentlich mit den Themen, die gemäß der Geschäftsordnung für den Vorstand seiner Zustimmung bedürfen.

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats bilden dabei die Beratungen und Entscheidungen über Akquisitionsvorhaben. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung sind. Hierzu besteht ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats, insbesondere dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Einzelheiten der Zusammenarbeit der Aufsichtsratsmitglieder sind in einer Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat festgelegt.

Der Aufsichtsrat lässt sich bei den Vorschlägen für seine Zusammensetzung von folgenden Zielen und Grundsätzen leiten: Oberstes Ziel ist sicherzustellen, dass der Aufsichtsrat seinen gesetzlichen Aufgaben in der vorgeschlagenen Zusammensetzung umfassend gerecht wird und die Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen, um ihre Aufgaben optimal und verantwortlich erfüllen zu können. Für die Allgeier SE, deren Satzung die Besetzung des Aufsichtsrats mit drei Mitgliedern vorsieht, bedeutet dies konkret, dass insbesondere folgende Qualifikationen nach Möglichkeit im Aufsichtsrat vorhanden sein sollen: die im Gesetz ausdrücklich geforderte Qualifikation als unabhängiger Finanzexperte, die Fähigkeit zur Beurteilung von Unternehmen im Dienstleistungssektor (nicht nur beschränkt auf das IT Geschäft), die Fähigkeit zur Beurteilung von Akquisitionsmöglichkeiten im In- und Ausland und entsprechende Transaktionserfahrung sowie die Erfahrung mit der Organisation und Arbeitsweise einer stark wachsenden Gruppe in einer Holdingstruktur. Die Besetzung des Gremiums muss ferner ermöglichen, dass das Gremium effizient arbeitsfähig ist und seine Mitglieder ausreichend Kapazität für diese verantwortliche Tätigkeit mitbringen. Generelle Merkmale wie das Alter, das Geschlecht oder die Nationalität einer Person sollen bei der Besetzung dagegen nicht im Vordergrund stehen. Der Aufsichtsrat bekennt sich aber ausdrücklich dazu, dass bei der künftigen Besetzung im Vergleich mehrerer, fachlich ähnlich geeigneter Kandidaten im Sinne der angestrebten Diversity Kandidaten bevorzugt werden sollen, die im Hinblick auf ihr Geschlecht, Alter oder Nationalität die Besetzung entsprechend bereichern. Starre Quoten oder Altersgrenzen sieht der Aufsichtsrat dabei nicht als angemessenes Mittel an. Der Aufsichtsrat setzt sich heute aus drei Herren im Alter zwischen 50 und 71 Jahren zusammen, davon zwei deutsche und ein schweizerischer Staatsbürger, die verschiedenen Berufsgruppen angehören und die genannten fachlichen Anforderungen abdecken.

**Angaben und Erläuterung gem. § 289 Abs. 4 HGB**

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB hat ein Mutterunternehmen, das einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes durch von ihm ausgegebene stimmberechtigte Aktien in Anspruch nimmt, ergänzende Angaben zu machen.

Das Grundkapital der Allgeier SE beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2013 9.071.500 EUR und ist eingeteilt in 9.071.500 Stück nennwertlose Aktien, die auf den Inhaber lauten. Auf jede Aktie entfällt anteilig ein rechnerischer Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR. Sämtliche Stückaktien der Gesellschaft gehören der gleichen Aktiengattung an. Die Aktien sind voll eingezahlt. Es besteht nur eine Aktiengattung. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden, insbesondere gewährt jede Aktie eine Stimme in der Hauptversammlung. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Aktien der Gesellschaft sind im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) notiert. Die mit den Aktien der Gesellschaft verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus der Satzung der Gesellschaft und ergänzend aus der SE-VO und dem SE-Ausführungsgesetz sowie dem Aktiengesetz.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt.

Der Vorstandsvorsitzende Herr Carl Georg Dürschmidt hält durch die Lantano Beteiligungen GmbH, deren Mehrheitsgesellschafter er ist, eine indirekte Beteiligung in Höhe von 27,57% am Grundkapital der Allgeier SE. Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Detlef Dinsel hält nach einem Aktienerwerb direkt und indirekt über Beteiligungsgesellschaften eine Beteiligung von 10,80% am Grundkapital der Allgeier SE. Sonstige direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Es bestehen keine Aktien der Gesellschaft, die ihren Inhabern im Vergleich zu den übrigen Aktionären Sonderrechte, insbesondere Kontrollbefugnisse über die Gesellschaft verleihen.

Dem Vorstand sind keine Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital der Gesellschaft bekannt, bei denen Arbeitnehmer die Kontrollrechte aus ihrer Beteiligung nicht unmittelbar, sondern mittelbar über einen von ihnen benannten Vertreter ausüben.

Die Voraussetzungen für die Ernennung und Abberufung des Vorstands sowie die Änderung der Satzung richten sich nach den Regelungen der Satzung, der SE-VO und des SE-Ausführungsgesetzes sowie des Aktiengesetzes. Gemäß Ziffer 6.1 unserer Satzung und Art. 39 SE-VO besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen, die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann gemäß Ziffer 6.1 der Satzung und § 84 AktG einen Vorsitzenden des Vorstands bestellen. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so hat das Gericht gemäß § 85 AktG in dringenden Fällen auf Antrag eines Beteiligten das Mitglied zu bestellen. Gemäß Art. 39 SE-VO und § 84 AktG kann der Aufsichtsrat die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Gemäß Art. 46 SE-VO und Ziffer 6.2 unserer Satzung werden die Mitglieder des Vorstands für höchstens sechs Jahre bestellt. Wiederbestellungen sind gemäß Art. 46 SE-VO und Ziffer 6.1 unserer Satzung

zulässig. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands durch Beschluss mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Änderungen der Satzung bedürfen eines Beschlusses der Hauptversammlung. Gemäß Art. 59 SE-VO, § 51 SEAG und Ziffer 18.2 der Satzung bedarf ein satzungsändernder Beschluss, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen bzw. der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist. Damit macht die Satzung vom Wahlrecht des § 51 SE-Ausführungsgesetz Gebrauch. Eine höhere Mehrheit ist beispielsweise für die Änderung des Unternehmensgegenstands oder für eine Sitzverlegung in einen anderen Mitgliedsstaat in § 51 SE-Ausführungsgesetz vorgeschrieben. Der Aufsichtsrat ist gemäß Ziffer 14.2 unserer Satzung und § 179 AktG befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Aufgrund der Ermächtigungen der Hauptversammlung vom 21. Juni 2011 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16. Juni 2015 bzw. 20. Juni 2016 das Grundkapital mehrmals um insgesamt jeweils bis zu 2.267.875 EUR durch Ausgabe von Stück 2.267.875 neuer Aktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I und II).

Das Grundkapital der Allgeier SE ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2013 um 3.500.000 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Das Bedingte Kapital 2013 dient der Bedienung von Wandel-, Options- und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder einem Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist. Die Allgeier SE hat bislang keine entsprechenden Wandlungs- und Optionsrechte ausgegeben.

Das Grundkapital der Allgeier SE ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 um 750.000 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010). Das Bedingte Kapital 2010 dient der Bedienung von Optionsrechten gemäß dem Aktienoptionsplan 2010, die von der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgegeben werden können. Die Allgeier SE hat im Jahr 2012 einen Aktienoptionsplan verabschiedet und 460.000 Optionsrechte an Mitarbeiter und Vorstände ausgegeben. Die Aktienoptionen können frühestens nach Ablauf von vier Jahren in den dafür vorgesehenen Ausübungsfenstern ausgeübt werden. Für die Ausübung gelten ferner Begrenzungen auf einen jährlichen Maximalbetrag (Cap).

Am 17. Juni 2010 hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, bis zum 16. Juni 2015 eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals mit der Maßgabe zu erwerben, dass auf diese zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, oder die ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, nicht mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die eigenen Aktien können über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots erworben werden. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats ist der Vorstand ermächtigt, die gem. § 71 Abs.1 Nr. 8 AktG erworbenen Aktien insbesondere (i) weiter zu veräußern, (ii) als Gegenleistung für eine Sacheinlage Dritter in die Gesellschaft zu leisten, (iii) zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten zu verwenden, (iv) zur Ausgabe als Mitarbeiteraktien zu verwenden oder ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

Am 18. Juni 2013 haben wir beschlossen, den Aktienrückkauf mit einem Volumen von bis zu 200.000 Stückaktien unter Ausnutzung der vorstehenden Ermächtigung fortzusetzen. Der Aktienrückkauf diene insbesondere dem Zweck, dass wir die Aktien als Gegenleistung beim Erwerb von Unternehmen oder Teilen (Vermögensgegenständen) von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen einsetzen können. Er wurde am 31. Dezember 2013 nach Rückerwerb von 42.503 Aktien zu einem Kaufpreis von 546 Tsd. Euro abgeschlossen.

Am 11. Dezember 2013 haben wir 500.000 eigene Aktien (entsprechend rund 5,5 Prozent des Grundkapitals) im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens („Accelerated Bookbuilding-Verfahrens“) bei qualifizierten institutionellen Anlegern in Deutschland und im europäischen Ausland zu einem Preis von je 15,30 Euro platziert. Durch die Platzierung erhöht sich der Streubesitz der Allgeier SE auf 56,9 Prozent.

Die Allgeier SE und eine Tochtergesellschaft hielten am Stichtag 31. Dezember 2013 insgesamt 246.579 eigene Aktien (Vorjahr: 704.076 Stück), was einem Anteil am Grundkapital von ca. 2,7 Prozent (Vorjahr: ca. 7,8 Prozent) entspricht. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Stimmrechte zu.

Für den Fall eines „Change of Control“, d.h. wenn ein Dritter die Kontrolle im Sinne von § 29 Abs. 2, § 30 WpÜG über die Gesellschaft erlangt, haben einige Mitglieder des Vorstands das Recht zur Kündigung des Anstellungsvertrages. Bei Ausübung des Rechts entsteht ein Abfindungsanspruch, der auf eine Jahresvergütung begrenzt ist. Darüber hinaus hat Allgeier SE keine Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

#### Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Einzelabschluss der Allgeier SE wird nach dem Handelsgesetzbuch aufgestellt, der Konzernabschluss der Allgeier SE nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Einzelabschluss und der Konzernabschluss wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft LOHR + COMPANY GmbH, Düsseldorf, geprüft.

### **Prognoseberichterstattung**

#### **Gesamtwirtschaftliche Erwartung**

Das organische Wachstum der Konzerngesellschaften ist maßgeblich abhängig von dem konjunkturellen Umfeld und insbesondere von der Entwicklung des Software- und IT Services-Marktes in Deutschland und den weiteren relevanten Märkten. Nach einem Zuwachs des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von lediglich 0,4 Prozent im Jahr 2013 wird die deutsche Wirtschaft im laufenden Geschäftsjahr 2014 laut Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung wieder stärker wachsen. Vor allem aufgrund der guten Binnennachfrage rechnet die Bundesregierung mit einer verbesserten Konjunktur und in diesem Zuge mit einer Steigerung des BIP um 1,8 Prozent während des laufenden Jahres. Auch in anderen für Allgeier wichtigen Märkten wie Schweiz, USA und Österreich wird die Konjunktur sich nach OECD-Prognosen im Laufe des Jahres weiter erholen. Der IWF prognostiziert für 2014 eine Steigerung des weltweiten BIP von 3,6 Prozent. Träger des Wachstums sind die Industriestaaten.

## Erwartungen für die IT-Branche

Der Markt für Informationstechnik soll laut Vorhersage des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) 2014 ein gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegenes Wachstum von 1,7 Prozent auf 153,4 Mrd. Euro aufweisen. Der für Allgeier besonders relevante Markt für Informationstechnik werde mit voraussichtlich 2,9 Prozent ein erneut überdurchschnittliches Wachstum auf 76,3 Mrd. Euro verzeichnen. Getragen wird das Wachstum insbesondere vom Ma

rkt für Software, der mit prognostizierten 5,3 Prozent weiterhin deutlich überproportional wachsen soll.

Für 2014 geht der Branchenverband BITKOM von einem stärkeren Wachstum des deutschen Informationstechnikmarktes um 1,7 Prozent auf 153,4 Mrd. Euro aus. Insbesondere der Markt für Software soll mit 5,3 Prozent weiter deutlich überproportional wachsen. Treiber des Wachstums in der Informationstechnik sind dabei Markttrends und Technologiefelder, die von Allgeier bereits erfolgreich besetzt sind und gleichzeitig zielgerichtet ausgebaut und gestärkt werden. Dazu zählen neben den laut BITKOM-Branchenerhebung beiden wichtigsten Markttrends 2014 IT-Security und Cloud Computing insbesondere Lösungen für das Enterprise Content Management (ECM) sowie zur Analyse und Auswertung großer Datenmengen in Unternehmensprozessen, sog. Big Data. Laut BITKOM wird der Markt für Lösungen und Dienstleistungen im Umfeld von ECM in Deutschland in diesem Jahr um 6 Prozent auf 1,7 Mrd. Euro wachsen. Laut Berechnungen des IT-Marktforschungs- und Beratungsunternehmens Crisp Research im Auftrag des BITKOM wird der Markt für Big Data Analysis in Deutschland im Jahr 2014 sogar um 59 Prozent auf 6,1 Milliarden Euro wachsen. Bis zum Jahr 2016 soll sich der Umsatz mit entsprechenden Datability-Lösungen auf 13,6 Milliarden Euro nochmals verdoppeln.

Der Vorstand erwartet, dass die Abhängigkeit von IT in einer zunehmend stärker globalisierten Welt nicht geringer wird, sondern zunimmt. In den ausgewiesenen Wachstumsbereichen der Branche fällt das prognostizierte Wachstum deutlich stärker aus als im Gesamtschnitt über alles. Auch IT ist einem raschen Wandel unterworfen – Bereiche, die bis heute noch aktuell waren, werden von anderen Themen überholt und abgelöst. Aufgrund der guten Positionierung in Innovations- und Wachstumsfeldern ist Allgeier von den strukturellen Wachstumsmöglichkeiten im IT Services- und Software-Bereich überzeugt.

## Erwartungen der Allgeier Gruppe

Insgesamt wird die Entwicklung der Allgeier Gruppe von den genannten Einschätzungen für das gesamtwirtschaftliche Umfeld und den IT-Markt geprägt. Aufgrund der momentan anhaltend guten Konjunkturlage in Deutschland gehen wir trotz einiger weltwirtschaftlicher Fragezeichen von einer guten Ausgangslage für weiteres organisches Wachstum aus. Die zunehmende Abhängigkeit von Wirtschaft und öffentlicher Hand von hochwertigen und belastbaren IT-Lösungen, die nicht mehr nur Voraussetzung, sondern entscheidendes Abgrenzungskriterium im Wettbewerb geworden sind, wird nach unserer Einschätzung weiterhin eine überdurchschnittliche Entwicklung unterstützen. Sowohl die globale Aktivität vieler Kunden als auch die technologische Entwicklung und die Knappheit an

hochqualifizierten IT-Fachkräften wird das Thema Internationalisierung weiter in das Zentrum der Entwicklung rücken. Allgeier wird den eingeschlagenen Weg der weiteren Fokussierung der Geschäftsmodelle auf die drei Geschäftsbereiche und der Optimierung der internen Organisation im Geschäftsjahr 2014 weiter fortsetzen.

Das Allgeier Management sieht die Branchenentwicklung positiv und geht von einem überdurchschnittlichen Wachstum in den Geschäftsbereichen im Jahr 2014 aus.

Das operativ gut aufgestellte Unternehmen und die positiven Marktaussichten geben dem Management die Zuversicht, den eingeschlagenen Wachstumskurs der letzten Jahre fortführen zu können. Zudem führt das Management laufend Gespräche mit verschiedenen Gesellschaften im IT Service Umfeld und geht davon aus, die Leistungsfähigkeit und damit auch die Umsatz- und Ertragskraft der Gesellschaft in den kommenden Jahren durch erfolgreiche Akquisitionen steigern zu können.

So erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 ein nachhaltiges Wachstum in Umsatz und Ergebnis, das überproportional zur Marktentwicklung liegen wird.

Aus heutiger Sicht und vor dem Hintergrund einer weiteren stabilen konjunkturellen Entwicklung der kommenden Jahre, rechnet Allgeier auch für 2014 mit guten Entwicklungsmöglichkeiten. Die heutige Marktlage sollte keinen großen Schwankungen im nächsten Jahr unterworfen sein, da die Megatrends der IT-Branche ungebrochen andauern. Diese Megatrends - Cloud Computing, Mobile Applications, Big Data, Security und Outsourcing – reflektiert die Allgeier durch die weitere Anpassung ihrer Geschäftsprozesse , durch die Entwicklung neuer Produkte und innovativer Lösungen.

Auch für 2014 kann zum jetzigen Zeitpunkt von einer positiven Entwicklung der Allgeier Gruppe ausgegangen werden.

Die Allgeier SE plant auf Einzelabschlusssebene im Jahr 2014 Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau und eine EBT-Erhöhung vor dem Hintergrund des geplanten Abschlusses eines Gewinnabführungsvertrags mit der Allgeier Experts SE auf einen niedrigen positiven siebenstelligen Bereich. Die erwartete positive Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften wird bei etwa gleichbleibenden Umsatzerlösen voraussichtlich zu einer weiteren Erhöhung des EBT in 2015 führen.

## **Nachtragsbericht**

Am 18. Februar 2014 hat die Xiopia GmbH 75 Prozent der Geschäftsanteile der recompli GmbH erworben. Die recompli GmbH ist eine Ergänzung des von der Skytec AG betriebenen Ingenieurgeschäfts. Damit stärkt die Allgeier Gruppe diesen Geschäftsbereich und vertieft ihr Engagement beim Topkunden BMW.

Mit Wirkung zum 26. Februar 2014 haben das österreichische IT-Beratungsunternehmen Hexa Business Services Beratungs- und Dienstleistungs GmbH und die Nagarro Austria GmbH mit Sitz in Wien ihre Stärken gebündelt. Durch den Zusammenschluss baut die Allgeier Division „Nagarro“ die Kompetenz als Anbieter für durchgehende „End-to-end“ Software-Services weiter aus. Die Hexa Business Services mit Sitz in Wien beschäftigt 40 Mitarbeiter und ist einer der führenden Cloud- und Outsourcing-Spezialisten in Österreich. Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren erfolgreich eine Vielzahl großer Softwareentwicklungs- und Transformation-Projekte für zahlreiche marktführende

Unternehmen in Österreich realisiert. Durch die Verknüpfung der gemeinsamen Serviceportfolios bieten Hexa und Nagarro ihren österreichischen Kunden künftig einen hochflexiblen und skalierbaren Mix an lokalen, Nearshore- und Offshore-Delivery-Optionen an.

Herr Manas Fuloria wurde mit Wirkung ab dem 03. März 2014 zum Vorstand der Allgeier SE bestellt. Herr Fuloria ist gemeinschaftlich zeichnungsberechtigt. Herr Fuloria ist Mitgründer und Mitglied des Management Boards der zur Allgeier Gruppe gehörenden Nagarro, Inc. Er ist Experte für Technologiemanagement und Betriebsführung und hat in dieser Fachrichtung an der kalifornischen Stanford University seinen Master erworben und am Indian Institute of Technology, Delhi, promoviert. Vor seiner unternehmerischen Tätigkeit war er in der Gruppe „Technology and Operations Management“ der Harvard Business School tätig und hat mehrere Fortune 500-Unternehmen beraten. Herr Fuloria wohnt und arbeitet in Gurgaon, Indien.

Am 18. März 2014 hat sich Allgeier SE im Sinne eines Letter of Intent mit der Cancom SE, München, geeinigt, die Allgeier Tochtergesellschaft DIDAS Business Services GmbH mit Sitz in Langenfeld an die Cancom SE zu veräußern. Kerngeschäft der DIDAS Business Services sind IT-Dienstleistungen im Bereich Systemintegration von der Beratung, Konzeption, Umsetzung bis zum Betrieb mit einem Volumen von ca. 56 Mio. Euro Umsatz in 2013. Der Kaufpreis, der im Bereich einer für das verkaufte Geschäft üblichen Marktbewertung liegen wird, wird von Cancom SE in Aktien bezahlt werden. Beide Parteien sind überzeugt davon, dass die Cancom SE für die künftige Entwicklung des Geschäfts der DIDAS Business Services GmbH das optimale Umfeld bietet. Bei Allgeier stand das Geschäft der DIDAS Business Services nach den Entscheidungen zur Fokussierung des Geschäfts auf die Segmente Experts und Solutions mit künftigen Schwerpunkt auf dem Geschäft mit Standard-Business-Software sowie Projects mit Schwerpunkt auf die Entwicklung und die Betreuung von individuellen Softwarelösungen für die Geschäftsprozesse der Kunden nicht mehr im Mittelpunkt der künftigen Entwicklung.

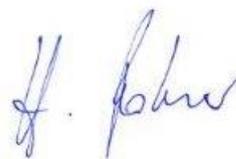
München, den 18. März 2014



Carl Georg Dürschmidt



Dr. Marcus Goedsche



Hubert Rohrer

---

**Allgeier SE, München**  
**Versicherung des Vorstands**

Der Vorstand der Allgeier SE versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, 18. März 2014



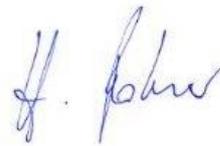
---

Carl Georg Dürschmidt



---

Dr. Marcus Goedsche



---

Hubert Rohrer

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Allgeier SE, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Vorstände der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Vorstände der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allgeier SE, München. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 1. April 2014

LOHR + COMPANY GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Jörg-Andreas Lohr  
- Wirtschaftsprüfer -

Dr. Frank Otto  
- Wirtschaftsprüfer -